

Das Limmattal

Offizielle Monatszeitung des KMU- und Gewerbeverbandes Limmattal und der Gewerbevereine Birmensdorf und Aesch, Dietikon, Engstringen, Geroldswil-Oetwil, Schlieren, Uitikon Waldegg, Urdorf und Weiningen

8 Lust auf personalisierte Automarken?

Das Zürcher Fintech gowago.ch erlangte internationale Viralität durch einen AI-Post, bei dem die beliebtesten Automarken der Schweiz als Tiere dargestellt werden. Der Beitrag wurde durch den cleveren Einsatz von ChatGPT und Midjourney erstellt.

Artikel auf Seite 8

10 Mit dem Schoggi-Pass die Stadt Genf entdecken

Einige clevere Genfer Chocolatiers bieten gemeinsam den Schoggi-Pass an, mit dem man die Stadt entdecken kann. Da wird Sightseeing sogar für Kids zur Freude.

Artikel auf Seite 10

11 KGV-Veranstaltung zur Bedrohungslage und Cyber-Abwehr

Datenschutz wird bei KMUs hoch gehandelt – das zeigte die Teilnehmerzahl von rund 80 KGV-Mitgliedern an einer Tagung zu möglichen Gegenmassnahmen bei Cyberattacken.

Artikel auf Seite 11

GV URDORF – GWERBLER-ABIG IM PIZZA FITT IN URDORF

«Gesündere» Pizzas vom Fachmann

Lucia Schmidt, Co-Präsidentin des Gewerbevereins Urdorf, lud zum sommerlich-heissen Pizza-Plausch beim neuen Gewerbevereinsmitglied Pizza Fitt GmbH. Und ja: Die Pizzen von Francesco Nardi und Enrico Pochiero munden nicht nur vorzüglich, sondern sind auch leichter verdaulich als anderswo.

Text/Bilder: Mohan Mani

Benvenuti al Pizza Fitt: «Mit unserer Pizza wirst du nicht fitter, aber sicher glücklicher» steht schon auf dem Eingangsschild geschrieben. Zusammen mit seinem Geschäftspartner Enrico Pochiero verwendet der Firmengründer Francesco Nardi gesündere Mehlsorten für seine Pizzateige: «Ende 2019 haben wir unsere Pizzeria in Urdorf eröffnet mit dem Ziel, Pizzas jedermann zugänglich zu machen – gerade auch Menschen mit speziellen Anforderungen an die Zutaten»,

erklärt Francesco Nardi vor versammelter Gästeschar.

Nur schon die Tatsache, dass der Teig weniger Hefe enthält als handelsüblich, macht Nardis Pizza leichter verdaulich. Zudem stehen fünf verschiedene Mehle zur Auswahl, darunter auch Mehrkorn- und glutenfreies Mehl. «Für unsere veganen Geniesser haben wir zusätzlich veganen Käse im Sortiment, und dank unserem Pizzakonfigurator man auch jede nur mögliche Pizzakombi online zusammenstellen», so Nardi.

Damit sich alle Gewerbevereinsmitglieder von der Teig-Qualität überzeugen können, reicht Nardi gleich mehrere Pizzateige herum. Neben den schneeweissen Teig-Klassikern aus Weizenmehl und Schweizer Urdinkelmehl fasziniert insbesondere jener Teig, der mit Aktivkohle angereichert wurde und darum sehr dunkel, ja fast schon schwarz aussieht:

Die Co-Präsidentin Lucia Schmidt begrüsst Francesco Nardi mit seiner Firma Pizza Fitt GmbH als Neumitglied.

«Alle unsere Mehlsorten beziehen wir von regionalen Produzenten. Unseren Teigen gönnen wir eine lange Gärung und garantieren so eine luftige Pizza.»

Vor dem Pizza-Plausch nehmen alle Anwesenden am Pizza-Quiz teil, um ihr Knowhow zu testen und Multiple-Choice-Fragen zum Thema zu beantworten. Als Siegerin wird die Coiffeuse Lucia Bornacin ausgerufen, während die Gewerbezeitung auf Platz 2 landet.

Weiterlesen auf Seite 2



Eingangsschild mit Ansage.



▲ Hier gehts zum Restaurant Pizza Fitt in Urdorf. Im Vordergrund, der mit Aktivkohle angereicherte Pizzateig. ▶



	KMU- UND GWERBEVERBAND LIMMATTAL (KGVL)	
	Editorial	2
	Fortsetzung Titelstory	2
	Phänomene 2025	3
	WIPO 2023	3
	Kolumne «Stand.»	3
	IT-Themenstory	4
	Ratgeber Treuhand	4
	Emil Frey AG Schlieren	5
	KMU- und Gewerbeverband Zürich	5
	Historische Kolumne	6
	Menu-Tipp	6
	Ratgeber Gesundheit	7
	Auto-Themenstory	8
	Brauerei Müller	9
	Lifestyle-Themenstory	9
	Themenstory Reisen	10
	Schülerturnier FC Dietikon	11
	Cyber Security Veranstaltung	11
	Kulturtipps	12
	Veranstaltungskalender Limmattal	12
	B2B Themenstory «LUXUS»	13
	B2B Sinnvoller Luxus	13

	SCHLIEREN	14
	Stadt Schlieren	14
	Berufs- und Fachkräftemesse	15
	Schlierefäscht Gastgemeinde	16
	Stadtratsnachrichten	16

	GEROLDSWIL-OETWIL	17
	1. One Travel Golf trophy	17

	ENGSTRINGEN	17
	Gwerbler-Turnier	17

	URDORF	18
	Limeco	18

	DIETIKON	19
	Editorial	19
	Neuvorstellung: Maler Bosi	19
	Stadt Dietikon	20
	Neuvorstellung:	21
	C&T Bodenbeläge AG	21
	Stadt Dietikon	21

	BIRMENSDORF UND AESCH	22
	Neuvorstellung: Bugel GmbH	22

	WEININGEN	22
--	-----------	----

	UITIKON WALDEGG	23
	Neuvorstellung:	23
	Pilates Cyrcl Studio	23

	KEHRSEITE	24
	Kantonsratsgeflüster	24
	s'Schämdi-/s'Schmunzel-Eggli	24

VORSCHAU AUSGABE 22. AUGUST 2023
 SONDERSEITEN **LERNENDE & «YOUNGSTERS»**

Schicken Sie uns Ihre Unterlagen bis am 3.8.23 an: redaktion@das-limmattal.ch

EDITORIAL

Stimmvolk ohne Vernunft und Weitblick



Gregor Biffiger

Geschätzte Bewohnerinnen und Bewohner des Bezirks Dietikon

Früher glaubte ich in jugendlicher Naivität an die Vernunft und den Weitblick des Stimmvolks. Dieser Glaube ging mit den Jahren immer mehr verloren und seit der Volksabstimmung vom 18. Juni 2023 über das Klimaschutz-Gesetz bin ich überzeugt davon, dass bei vielen Stimmbürgern der Weg zum Hirn ausschliesslich über das eigene Portemonnaie führt. Es ist geradezu erschreckend wie sich die Mehrheit der Abstimmenden von Politik und Medien regelmässig manipulieren lässt. 62,46 Prozent der Zürcher Stimmberechtigten (bei einer Stimmbeteiligung von 45,12 Prozent – mehr als jeder Zweite blieb also der Stimmurne fern) stimmten dieser energiepolitischen Nebelpetarde zu. In der Stadt Zürich war die Zustimmungsrate sogar bei sagenhaften 77,38 Prozent.

Unerreichbares Ziel mit exorbitanten Kosten

Man muss kein Hellseher sein, um zu erkennen, dass die bis 2050 anvisierte Klimaneutralität unerreichbar ist und der Weg dorthin ohne neue Kernkraftwerke mit riesigen Kostenfolgen für jeden Einzelnen und chronisch wiederkehrenden

Strommangellagen oder gar kompletten Energie-Blackouts verbunden sein wird. Die drohende sinnlose Verschandelung unseres schönen Landes mit unzähligen Windparks und riesigen Photovoltaikanlagen, die lediglich Flatterstrom produzieren, sei nur am Rande erwähnt. Und dies alles vor dem Hintergrund eines demographisch und durch Technologieverbote bedingten, markanten künftigen Anstiegs des schweizerischen Strombedarfs.

Die ETH beziffert diesen Umbau der Schweizer Energieversorgung auf CHF 387 Milliarden. Das wird die Strompreise explodieren lassen. Die nächste Strompreiserhöhung um mindestens 12 Prozent für das Jahr 2024 – 2023 steigen die Strompreise im Median um 27 Prozent – wurde einige Tage nach der Volksabstimmung bereits angekündigt.

Das – manipulierte – Stimmvolk hat beileibe nicht immer recht. Wir alle werden den hohen Preis bezahlen müssen und bei vielen wird der Fehlentscheid vom 18. Juni ein riesiges Loch in ihre Haushaltskasse reissen. Infolge Selbstverschulden hält sich das Mitleid in engen Grenzen... ●

Ihr KMU- und Gewerbeverband Limmattal
Gregor Biffiger, Präsident



KMU- und Gewerbeverband
Limmattal (KGVL)
8952 Schlieren
info@gvli.ch, www.gvli.ch

Gregor Biffiger, Präsident
gregor@biffiger.com
Tel. 056 633 46 00

AKTUELLE DATEN/INFOS
• www.gvli.ch •

LERNENDE & «YOUNGSTERS»

by Das Limmattal

**Nächste
Sonderseiten
am 22. August 2023.**

OFFIZIELLES PUBLIKATIONSORGAN VON
KMU- und Gewerbeverband Limmattal
Gewerbeverein Birmensdorf und Aesch
KMU + Gewerbe Dietikon
Gewerbeverein Engstringen
KMU & Gewerbeverein Geroldswil-Oetwil a.d.Limmat
KMU & Gewerbe Schlieren
KGV Uitikon (KMU- und Gewerbeverein Uitikon)
Gewerbeverein Urdorf
Gewerbeverein Weiningen

HERAUSGEBER/INSERTATE
Eugen Wiederkehr AG, Steinradstrasse 8,
8704 Herrliberg, Tel. 044 430 08 08
www.gewerbezeitungen.ch
facebook.com/gewerbezeitungen
@daslimmattal

VERLEGER
Eugen Wiederkehr

AUFLAGE
49000 Exemplare

VERANTWORTLICHER REDAKTOR
Mohan Mani, redaktion@das-limmattal.ch

REDAKTION
Gregor Biffiger, Alfons G. Florian, Tis Hagmann,
Thomas Landis, Dr. med. Claudio Lorenzet,
Mohan Mani, Dirk Mörz, Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg,
Pascal Stüssi, Ines Tanner

REDAKTIONSADRESSE
Eugen Wiederkehr AG, Steinradstrasse 8,
8704 Herrliberg, Tel. 044 430 08 08

KORREKTORAT
Mohan Mani

**REALISATION/PRODUKTION/GRAFIK/
DRUCKVORSTUFE**
BST Design AG, simone.bucher@bst-design.ch

VERTEILUNG
«Das Limmattal» wird durch die Schweizerische Post AG und Direct Mail Company AG in alle Haushaltungen und Postfächer von Aesch, Bergdietikon, Birmensdorf, Dietikon, Geroldswil, Oberengstringen, Oetwil an der Limmat, Schlieren, Uitikon, Unterengstringen, Urdorf und Weiningen gratis verteilt – auch in jene mit einem «Stopp Werbung»-Kleber. In Briefkästen mit einem Kleber «Bitte keine Gratiszeitungen» wird «Das Limmattal» nicht zugestellt. Bei Nichterhalt der Zeitung wenden Sie sich bitte an: info@gewerbezeitungen.ch

ABBESTELLEN DER ZEITUNG «DAS LIMMATTAL»
Mit der Bezeichnung: «Keine Gratiszeitungen» am Briefkasten erfolgt keine Zustellung oder per Email an: info@gewerbezeitungen.ch.

DRUCK/PAPIER
gedruckt in der
schweiz

IMPRESSUM
Das Limmattal

FORTSETZUNG: GV URDORF – GWERBLER-ABIG IM PIZZA FITT IN URDORF



Der Chef stellt seine Firma vor und lädt zum Pizza-Plausch.

Doch genug der Theorie: Nebst gewonnenem Gut-schein munden auch die offerierten Pizzen mit und ohne Fleisch. «Alle Pizza-Toppings werden nach Möglichkeit regional, biologisch und fair produziert. Typische italienische Produkte beziehen wir von kleinen Produzenten unseres Vertrauens in Italien» schwärmt Nardi.

Und wie schmecken die Pizzas? – Rebecca Wurzer, Versicherungs- und Vorsorgeberaterin bei der Mobiliar, beisst herzhaft in einen Slice und ist begeistert: «Dank dünnem Boden und hefearmen Teig wirkt die Pizza nicht nur bekömmlich, sondern sorgt auch für ein langsames Völlegefühl», sagt sie zur Gewerbezeitung. Schön, dass man beim Pizza-Plausch nicht wie sonst üblich in seine eigene bestellte Pizza beisst, sondern hier auch zahlreiche andere Slices degustieren darf:

mal pikant, mal legère, mal scharf, mal vegi, mal mit Fisch oder mit Streichwurst.

Alle Geschmäcker wurden bedient, sodass das OK auf einen gelungenen Gwerbler-Abig zurückblicken darf. Mitglied sein lohnt sich eben. Dies bestätigt auch Francesco Nardi, der gerade während der Coronapandemie von der KMU-Kundschaft in seiner nächsten Umgebung profitierte – und sich nun seinerseits mit einem Pizzaplausch für alle bedankte. ●

Mehr Infos: www.pizzafitt.ch und www.gvu.ch

PS.: Werden auch Sie mit Ihrer Firma Mitglied in einem Gewerbeverein des KMU- und Gewerbeverbands Limmattal (KGVL): www.gvli.ch



BILDLEGENDEN:

1. Francesco demonstriert seinen hefearmen Pizzateig.
2. Pizzateig vergleichen macht Spass.
3. Der Pizzaiolo in Aktion.
4. Rebeca Wurzer (Die Mobiliar) mündet die Pizza.
5. Gute Talks unter Gewerbetreibenden.
6. «Das Limmattal»-Redaktor Mohan Mani holt den zweiten Platz beim Pizza-Quiz.
7. Vier Pizzateige trumpfen auf.

PHÄNOMENA 2025

Startschuss der Phänomena 2025

Mit einem Freiluft-Atelier der ZHDK gab die Phänomena kürzlich auf dem Niderfeld den Startschuss der grossen Ausstellung, die vom 11. April bis 19. Oktober 2025 grosse Chancen für Gemeinden, Institutionen, Firmen und die Bevölkerung aus dem Limmattal verspricht. So jedenfalls sehen es die Veranstalter.



▲ Willkommen zur Phänomena – der Wegweiser steht schon mal.

◀ Urs J. Müller posiert für die Gewerbezeitung.



Themen der Gegenwart und Zukunft besser zu verstehen. Deshalb verlangt sie nach einer Architektur, die ihrer Zielsetzung entspricht, und die Verbesserung unseres Planeten durch Verständnis und Einsatz moderner Wissenschaften fördert», sagt Urs J. Müller, Gesamtprojektleiter der Phänomena.

Die Phänomena ist eine einzigartige, spektakuläre und sinnliche Erlebniswelt zu den Themen Mensch, Natur und Wissenschaft. Auf dem grössten Erlebniscampus der Schweiz werden Naturgesetze, Phänomene und komplexe Zusammenhänge auf eindrucksvolle

«Fussweg zur Erlebniswelt» heisst es auf dem Plakat-Wegweiser, der aufs Gelände der Phänomena führt. Dort sorgen Schulklassen und Studierende der Zürcher Hochschule für Künste schon mal für erste Holzbauten, lernen viel über Statik und stabile Bauweisen von über zwei Metern, wie sie an ihrer Schule nicht möglich sind. «Die Phänomena liefert Grundlagen, um zentrale

Weise erfahrbar gemacht. Dabei stehen Erleben, Staunen und Verstehen im Mittelpunkt. Bei der Entwicklung der Erlebnisstationen arbeitet die Phänomena mit den führenden Schweizer Forschungsanstalten, Fachhochschulen, Universitäten und Technischen Hochschulen zusammen.

Neueste Erkenntnisse und Innovationen finden auf dem Erlebniscampus der Phänomena eine sichtbare Plattform. Als Ort der Entdeckungen und Erlebnisse richtet sich die Phänomena an die gesamte Schweiz. Sie legt einen besonderen Fokus auf Kinder, Jugendliche und Schulklassen die für naturwissenschaftliche Fächer, Studien und Berufe gewinnen will.

Mehr Infos: www.phaenomena.ch



▲ Einfach nur WOW-Staunen inbegriffen!

- ◀ Studierende der ZHDK experimentieren auf dem Niderfeld.
- ▼ Hier auf dem Niderfeld soll die Phänomena 2025 stattfinden.



WIPO 2023

Tagung zum Thema «Zukunft bewegt»



Der beliebte Moderator Stephan Klapproth führt erneut durchs WIPO-Programm.

In knapp vier Monaten findet das Wirtschaftspodium Limmattal zum 22. Mal statt.

Text/Bild: zVg

Am Donnerstag, 9. November wird in der Umwelt Arena in Spreitenbach am WIPO 2023 über das Thema «Zukunft bewegt» diskutiert. Zukunft ist alles, was vor uns steht - sei es der nächste Tag oder die Welt in einigen Jahren. Und Bewegung ist gefordert, denn Stillstand bedeutet meist verharren auf einer Position oder gar Rückschritt. Oder macht es vielleicht doch Sinn,

manchmal etwas ruhiger voranzugehen, sich mehr Zeit zu lassen? Und was bewegt uns genau in die oder in der Zukunft? Spannende Fragen, die wiederum zum Diskurs anregen am WIPO 2023. – Auch dieses Mal wird Stephan Klapproth durch das Programm führen und die Podiumsdiskussion leiten. Zudem gibt's ein Impulsreferat von Zukunftsforscher George T. Roos, der allgemein in das Thema «Zukunft bewegt» einführt. Die Begrüssungsrede wird von der Bundesrätin Karin Keller-Sutter gehalten.

Mehr Infos: <https://wipo-limmattal.ch/wipo/>

KOLUMNE «STAND.»

SO IST DAS.



Text: Tis Hagmann, Schreib-, Hand- und Mundwerker Büro Ha 5040 Schöftland

Letztes Jahr hatte sich **König Charles** über die «Innovation» fasziniert gezeigt, jetzt ist Bill Gates eingestiegen: er investiert in **Masken für Kühe**. Für «England-Kari» ist alles, was er noch nie gesehen hat, eine «tolle Innovation». Eine **Gesichtsmaske für Kühe soll die Methanemission drastisch reduzieren**. Die Bill & Melinda Gates Stiftung hat im März eine Maskeninvestition bekannt gegeben. Einem Unternehmen, das Gesichtsmasken für Kühe verkauft, wurden 4,7 Millionen Dollar zugeschossen. Die Mas-

ken sollen das ausgestossene **Methan der Kühe** «recyclen» und so die Landwirtschaft klimafreundlicher machen. Ich habe mich erkundigt. Es ist **kein Witz**. Aber etwas stimmt hier nicht ganz in der animalischen Methan-Produktion: soviel uns bekannt ist, ergibt das kaum bessere Klimadaten, da ja nur der Rülps gebunden wird. Wir eröffnen das Wettbüro: bald kommt die **Methan-Windel**. Das nennt sich dann «**klimaneutral pupsen**».

«The Bill & Melinda Gates Foundation» just announced a \$4.7 million grant for a company that sells face masks for cows.

Gruss Tis Hagmann

Feedback willkommen an tis.hagmann@bluemail.ch

HOPPLER DER TANKWART SEIT 1959

Ihr Profi im Dienste der Umwelt
Tankrevisionen | Tankanlagen | Tankrückbau
Tanksanierung | Regenwassertank | Speichertank



Hoppler AG | 8902 Urdorf | <https://hopplerag.ch> | kontakt@hopplerag.ch | 044 734 48 14



20 JAHRE
2003 - 2023

df aregger

ELEKTRO-INSTALLATIONEN
... für persönliche und nachhaltige Elektrolösungen.

aregger Elektro Urdorf AG | Tel. +41 43 244 62 62
Grossmattstrasse 9 | urdorf@elektro-elektro.swiss
CH-8902 Urdorf | www.aregger-elektro.swiss

Installation
Projektierung
E-Mobility
Photovoltaik
Kommunikation
FTTH

Engagement. Für die berufliche Bildung in der Region. Gerne mit Ihnen!

Das BBF Bezirk Dietikon ist erreichbar unter bbf-dietikon.ch/mitgliedschaft

berufsbildungsforum
bbf bezirk dietikon

www.bbf-dietikon.ch

IT-THEMENSTORY

Kinder vor Gewaltvideos in sozialen Netzwerken schützen

Auf mehreren Plattformen sind derzeit Videos mit Gewalthandlungen zu sehen, die per Smartphone aufgenommen und veröffentlicht worden sind. Die Initiative «Schau hin!» verweist darauf, dass es auch für Heranwachsende strafbar ist, diese Gewaltvideos weiter zu verbreiten. Für IT-Anliegen stehen auch die Limmattaler IT-Firmen (siehe Kasten) gerne zu Diensten.

Bild, Text: www.schau-hin.info

Gewaltdarstellungen finden immer wieder den Weg auf die Smartphones von Kindern und Jugendlichen. Videos zeigen, wie Täter:innen ihr Opfer verprügeln, demütigen oder quälen. Was Heranwachsende, aber auch viele Eltern nicht wissen: Strafbar machen können sich nicht nur diejenigen, die ein solches Video aufnehmen, sondern auch die Personen, die es veröffentlichten oder weiterversenden. Das können auch die eigenen Kinder sein – oftmals unwissend, dass sie sich damit strafbar machen,

«Kinder, die mit Videos von realen Gewaltverbrechen konfrontiert werden, gehen unterschiedlich damit um. Während es die einen eher ausblenden oder hinnehmen, wie ein alltägliches Phänomen, belastet oder verstört es andere sehr», erklärt Iren Schulz, Medicoach bei «Schau hin!». Tatsache ist, dass User auch damit konfrontiert wer-

den, wenn sie nicht bewusst danach suchen, weil immer wieder Aufnahmen von brutalen Angriffen ins Netz gestellt und über Chatgruppen, aber auch per Bluetooth geteilt werden. Videos können durch Algorithmen sogar auf die Empfehlungsseiten sozialer Netzwerke gelangen, bevor sie von Moderator:innen gelöscht werden. Das gilt auch, wenn Minderjährige gezielt nach bestimmten Vorfällen suchen, um sich zu informieren, und an Stelle von Suchmaschinen Social-Media-Dienste nutzen.

Sobald Kinder eigenständig im Netz unterwegs sind, sollten Eltern mit ihnen darüber sprechen, dass sie im virtuellen Raum problematischen Inhalten und realen Gewaltdarstellungen begegnen können. «Wichtig ist, dass Kinder wissen, warum sie Gewaltvideos, insbesondere von realen Taten, nicht liken oder teilen», so Iren Schulz. «Auch wenn Heranwachsende über Gewalttaten entsetzt sind, sollten sie sich nicht hinreissen lassen,



Kindern sollte man gerade beim Umgang mit neuen Medien über die Schultern blicken.

den Bildern oder Videos durchs Kommentieren, Liken oder Teilen noch mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen.»

Um das Risiko zu verringern, dass Kinder in sozialen Netzwerken auf brutale Aufnahmen stossen, können Inhaltsfilter aktiviert und das Autoplay ausgeschaltet werden. «Technische Massnahmen bieten aber nur einen bedingten Schutz», betont Schulz. Eltern schützen ihre Kinder vor allem, indem sie mit ihnen über ihre Medienerfahrungen im Gespräch bleiben.

Am besten sind sie feste Ansprechpersonen, wenn Kinder auf belastende Inhalte stossen oder ihnen etwas seltsam vorkommt. Für den Fall, dass junge User mit Gewaltvideos konfrontiert wurden und diese sie nicht mehr loslassen, empfiehlt Iren Schulz: «Ratsam ist, den unmittelbaren Horror zunächst abzufangen. Medienauszeiten und positive Ablenkung können dabei ein Weg sein, um wieder einen klaren Kopf zu bekommen.»

Im Anschluss können Eltern ihren Kindern dabei helfen, sich mit den Gefühlen auseinanderzusetzen und sie dazu anregen, das Gesehene zu hinterfragen und einzuordnen. Ausserdem ist rasches Handeln gefragt, um die Verbreitung und den Missbrauch der Aufnahmen einzudämmen. Dazu sollten die Inhalte über die Plattformen selbst oder über Beschwerdestellen wie jugendschutz.net gemeldet werden.

Nicht nur über soziale Netzwerke, sondern auch durch Berichte oder Gespräche erfahren Heranwachsende von Gewaltverbrechen. Vor allem wenn es um Gewalt gegen Kinder und Jugendliche geht, löst dies Ängste aus. Es ist wichtig, dass Eltern sie nicht mit ihren Sorgen allein lassen. Egal wie alt ein Kind ist, es will mit seinen Gefühlen ernst genommen werden. Auch Spekulationen oder starke Besorgnis der Eltern verunsichern Kinder unnötig. Deshalb ist es notwendig, die Situation möglichst sachlich zu betrachten und altersgerecht zu besprechen.

Auswahl Limmattaler IT-Spezialisten

- 42 ITM GmbH, Uitikon Waldegg
- AI Elektro, Urdorf
- ABC HausTech AG, Schlieren
- Aocs GmbH, Bülach
- Aregger Elektro AG, Urdorf
- Brem + Schwarz, Schlieren
- CritSecurity, Dietikon
- Computer Klinik GmbH, Dietikon
- Dervishi Elektrokontrollen und Planung, Urdorf
- DT Planung GmbH, Urdorf
- DVS-Service AG, Spreitenbach
- EDV-Beratung & Büroautomation, Birmensdorf
- EKZ – Eltop, Dietikon, Schlieren, Urdorf, Birmensdorf
- Elektro A. Bender, Oberengstringen
- Elektro Christoffel, Uitikon Waldegg
- Elektro Huwiler, Birmensdorf
- Elektro Kasper, Zürich
- ElektroLife AG, Urdorf
- Elektro Locher Installationen AG, Bergdietikon
- Elektro Weber AG, Schlieren
- Elektro Züri West, Schlieren
- Enginety GmbH, Birmensdorf
- GIB-Solutions AG, Schlieren
- Haupt + Studer AG, Schlieren
- HDZ Elektroingenieure AG, Urdorf
- Hensel AG, Dietikon
- IB-Update AG, Weiningen
- Iwrite GmbH, Geroldswil
- Limmat Elektro AG, Urdorf
- Mr. Campaigning AG, Dietikon
- Pan Communications, Bergdietikon
- Rasi & Partner GmbH, Aesch
- Redspace AG, Schlieren
- Ruess GmbH, Urdorf
- Schleuniger Elektro AG, Unterengstringen
- Studer Elektro, Birmensdorf
- Suter Elektro, Urdorf
- Swisscom-Shop, Dietikon
- Sysprint AG, Schlieren
- Unterhaltungselektronik Limmatronic GmbH, Oberengstringen

Alle Angaben ohne Gewähr

RATGEBER TREUHAND

Der Unterschied zwischen «Personendaten» und «besonders schützenswerten Personendaten»



Alfons G. Florin

Dipl. Wirtschaftsprüfer/Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. FA, ist seit 1998 Geschäftsführer der Rebex AG und ist in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, -beratung, Rechnungswesen sowie nationale und internationale Steuerberatung tätig.

Rebex AG
Treuhand- & Revisionsgesellschaft
Zentralstrasse 19, PF, 8953 Dietikon 1
Tel. 044 744 76 76, www.rebex.ch

Im neuen Datenschutzgesetz wird zwischen «Personendaten» und «besonders schützenswerten Personendaten» unterschieden. Was bedeutet dies?

Personendaten

Bei Personendaten handelt es sich «alle Angaben, die sich auf eine bestimmte natürliche Person beziehen». Durch den neuen Einsatz des Wortes «natürlich» wird verdeutlicht, dass sich Personendaten künftig nicht mehr auf juristische Personen beziehen können, sondern nur noch auf natürliche Personen.

Zu verstehen sind unter dem Begriff «Personendaten» Angaben wie der Name, das Geburtsdatum, das Alter, der Geburtsort, die E-Mail-Adresse oder die Telefonnummer und auch alle anderen Angaben, anhand welcher auf eine bestimmte Person geschlossen werden kann.

Besonders schützenswerte Personendaten

Eine spezielle Kategorie sind die «besonders schützenswerten Personenda-

ten», die im Datenschutzgesetz definiert werden. Darunter fallen Daten über religiöse, weltanschauliche, politische oder gewerkschaftliche Ansichten oder Tätigkeiten; die Gesundheit, die Intimsphäre oder die Zugehörigkeit zu einer Rasse oder Ethnie, über Massnahmen der sozialen Hilfe; verwaltungs- und strafrechtliche Verfolgungen oder Sanktionen und auch genetische und biometrische Daten, die eine natürliche Person eindeutig identifizieren.

Bei besonders schützenswerten Personendaten muss die Einwilligung zur Datenbearbeitung ausdrücklich erfolgen und die Datenbearbeitung muss klar präzisiert werden. Auch dürfen besonders schützenswerte Personendaten nur bearbeitet werden, wenn entweder eine gesetzliche Grundlage dafür vorhanden ist oder die Bearbeitung für die Erfüllung einer gesetzlichen Aufgabe «zwingend» oder «unbedingt erforderlich» ist.

Konsultieren Sie im Zweifelsfalle eine Fachperson.

Nächster Redaktions-/Anzeigenschluss:
DONNERSTAG, 3. AUGUST 2023
redaktion@das-limmattal.ch



Ihr Garten -
unser Handwerk



Hämmerli & Kämpf
Garten- und Landschaftsbau

Friedaustrasse 9 | 8952 Schlieren | info@hkgala.ch | www.hkgala.ch

EMIL FREY AG



Emil Frey AG Schlieren und Toyota, ein starkes Team



Das Team der Emil Frey AG Schlieren.

Emil Frey AG Schlieren – Ihr Geschäftspartner, der sich für Ihren Erfolg einsetzt und Ihre Erwartungen übertreffen will.

Text/Bild: zVg

Individualisierung – Kompetenz – Zuverlässigkeit. Diese 3 Themen sind dem Professional Bereich der Emil Frey in Schlieren besonders wichtig.

Individuell: Mit den massgeschneiderten Nutzfahrzeugen eröffnen sich neue Möglichkeiten für Ihr Unternehmen. Alles ist jederzeit passend zugeschnitten auf Ihre Branche, Ihre individuellen Anforderungen sowie Ihre unternehmerischen Ziele.

Kompetent: Von der Bedarfsanalyse über Aus- und Umbau bis zur Wahl des passenden Zubehörs für Ihr Wunschfahrzeug – wir beraten Sie kompetent. Dabei stehen wir Ihnen auch mit attraktiven Finanzierungs- und Versicherungsprodukten zur Seite.

Zuverlässig: Dank den geschulten Mitarbeitern im Bereich Verkauf, Werkstatt und Carrosserie bieten wir einen hochqualifizierten Kundenservice, der Sie nie im Stich lässt.

Mit der breiten Nutzfahrzeugpalette von Toyota, die sich mit Aufbauten noch weiter spezialisieren lässt, gibt es für fast jede Aufgabe das passende Modell – vom elektrischen Transporter für die Innenstadt bis zum robusten Pick-Up für Arbeiten an schwer erreichbaren Orten. Der Proace und der kleine Bruder Proace City sind auch mit E-Antrieb für emissionsfreies und lautloses Fahren erhältlich. Zudem bieten alle Toyota Fahrzeuge eine serviceaktivierte 10 Jahre oder 185'000 km lange Garantie. Sorglos fahren war nie einfacher.

Um unseren Kundenbedürfnissen noch gerechter zu werden, hat unsere Werkstatt auch am Samstag geöffnet. So können Sie Ihr Geschäftsfahrzeug dann warten lassen, wenn es in Ihrem Betrieb nicht gebraucht wird oder Sie eher darauf verzichten können. Die Öffnungszeiten erfahren sie unter emilfrey.ch/schlieren



Mehr Infos:
emilfrey.ch/schlieren
Emil Frey AG Schlieren
Zürcherstrasse 94
8952 Schlieren
Tel. 044 733 63 63
www.emilfrey.ch/schlieren

KMU- UND GEWERBEVERBAND KANTON ZÜRICH (KGV)

Erfreulicher Entscheid für KMU – Kanton erteilt Versuch Bellerivestrasse eine Absage

Die kantonalen Behörden nehmen ihre Verantwortung wahr und verweigern der Stadt Zürich den unnötigen Versuch Bellerivestrasse. Dieser Schritt wurde vom KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich, dem städtischen Gewerbeverband und den Gewerbeverbänden des rechten Zürichseeufers längst gefordert.



An der Zürcher Bellerivestrasse sollen alle vier Autofahrspuren erhalten bleiben.

Text/Bild: zVg

Bei der Bellerivestrasse handelt es sich um die wichtigste Einfallssache in die Stadt Zürich für das Gewerbe und die Bevölkerung des rechten Zürichseeufers. Die Stadt Zürich plante, während neun Monaten zwei der vier Spuren für Versuchszwecke zu sperren. Sie wollte Erkenntnisse im Verkehrsablauf für das spätere Renovationsprojekt bei einer reduzierten Anzahl Spuren gewinnen. Mit diesem Vorgehen nahm die Stadt Zürich in Kauf, einen besonders neuralgischen Punkt der Zürcher Verkehrsinfrastruktur für Versuchszwecke teilweise lahmzulegen. Das Gewerbe befürchtete zudem, dass die temporäre Sperrung als Dauerprovisorium hätte enden können.

Die Betroffenheit für die Gewerbebetriebe wäre bei einer Teillahmlegung gross gewesen. Die Folgen des Versuchs, d.h. künstlich herbeigeführte Staus, Zeitverluste, ausbleibende Kundschaft und zusätzliche Kosten hätten die KMU direkt und spürbar getroffen.

Wie vom KGV, dem städtischen Gewerbeverband und den Gewerbeverbänden vom rechten Zürichseeufer gefordert, hat der Kanton mit seinem heutigen Entscheid seine Aufsichtsrolle wahrgenommen und dem unnötigen Versuchsprojekt auch aus rechtlichen Aspekten eine klare Absage erteilt. Die Absage wird seitens Gewerbe mit Freude zur Kenntnis genommen.

Nun gilt: Ausser Spesen nichts gewesen. Die Stadt Zürich sollte aus dem kantonalen Entscheid die richtigen Schlüsse ziehen und den Versuch Bellerivestrasse sofort beenden. Die Stadt kann nicht weiter ihren Kurs einer gewerbefindlichen Verkehrspolitik weiterführen und sich so ihrer überkommunalen Verantwortung entziehen. Die Herausforderungen in der Bewältigung des Verkehrs können nur gemeinsam gelöst werden.



MEHR ALS NUR EIN JOB.

Mehr als nur ein Fahrzeug. Es ist ein Toyota Professional. Entdecken Sie jetzt Ihren zuverlässigen Partner!



Emil Frey Schlieren
emilfrey.ch/schlieren

10 JAHRE
GARANTIE &
ASSISTANCE

HISTORISCHE KOLUMNE

Giornico

**Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg, Historiker**

War ab 1984 Chef der Eidg. Militärbibliothek, von 2007 bis 2016 Chef der Bibliothek am Guisanplatz und gleichzeitig Stabsmitarbeiter des Vorstehers VBS (Bundesräte Adolf Ogi, Samuel Schmid, Ueli Maurer und Guy Parmelin). Zudem ist er Bezirksrichter in Brugg AG, Buchautor und Alt-Constaffelherr, 2003 bis 2013 war er Mitglied des aargauischen Grossen Rates

Wer, gemächlich durch die Dörfer, die Leventina hinabfährt, stösst am Ortseingang von Giornico (Irnis) auf ein Denkmal. Es erinnert an einen der wichtigsten Tage der Alten Eidgenossenschaft, an den Tag der Unschuldigen Kindlein (Matthäus 2, 16-18), den 28. Dezember 1478. Damals siegen die Leventiner und Eidgenossen über ein grosses, stark überlegenes, mailändisches Heer. An «die grossen Steine» zwischen Giornico und Bodio, welche den über ein Eisfeld anrückenden Feind – ein Bach war nach der Überlieferung gestaut und abgeleitet worden - von oben begrüssen, erinnert Appolonio Pessinas (1879-1958) mächtige Figur des Kriegers, welcher einen Felsblock feindwärts wälzt. Eben: Battaglia dei Sassi Grossi.

Der Krieg der Eidgenossen gegen das Herzogtum Mailand war ein Ausfluss der Burgunderkriege: Mailand sollte für seine Unterstützung Karls des Kühnen und für diplomatische und administrative Schikanen gegenüber den Urnern bestraft werden. Der freilich spät im Jahr unternommene Feldzug hatte auch den Vorteil, vom inneren Gegensatz zwischen den Städten Zürich, Bern, Luzern, Freiburg und Solothurn einerseits, den Länderorten Uri, Schwyz, Unterwalden, Zug und Glarus andererseits, abzulenken. Freilich gelang es 1478 den Eidgenossen genauso wenig wie ein gutes halbes Jahrhundert zuvor, Bellinzona zu nehmen. Das Heer, dessen markanteste Persönlichkeiten Hans Waldmann und Adrian von Bubenberg waren, zog nach 17 Tagen vor den Mauern Bellinzos wieder ab, nicht ohne verbreiteten Groll, welcher sich insbesondere gegen Hans Waldmann richtete. Immerhin: Eine kleine Truppe von Zürchern, Luzernern, Urnern und Schwyzern blieb zum Schutz der kriegserprobten, proeidgenössischen Leventiner im oberen Tessintal.

Der mailändische Angriff verscheuchte zunächst die eidgenössische Wache bei Polleggio, wurde aber talaufwärts an einer wahrscheinlich improvisierten Sperre gestoppt. Damit war die Situation der Letztschlacht (Stefan Sonderegger, Walter Schaufelberger) herbeigeführt: Der Feind, auf einer langen Wegstrecke ohne leichte Ausweichmöglichkeiten blockiert, wurde durch Flankenangriffe in verschiedene Segmente geteilt und diese einzeln vernichtet. Der Gedanke, dass ein solcher Angriff auf der Gegenseite Panik auslösen kann, war vielfach erprobt und bewährte sich auch bei Giornico. Acht Kanonen (Feldschlangen), Hunderte von Hakenbüchsen und Armbrüsten, Pferde, Maultiere waren eine erwünschte Beute. Die eigenen Verluste betragen rund 50 Tote, wovon die meisten Leventiner waren, die gegnerischen Toten mögen sich auf über 1'000 belaufen haben. Besonders berühmt wurden durch tätigen Anteil an der Schlacht der Hauptmann der Leventiner Francesco Martino Stanga und der Luzerner Frischhans Theiling. Theiling

hatte um den vordersten Platz gebeten (geworben) und diesen offenbar auch erhalten. So jedenfalls wird man die später auf den Tod des Helden verfassten Zeilen einer Luzerner Dichterin verstehen:

«Fruschhans ist gestorben
ein frumer Biderman
zu Irnis hat er erworben
er solt vor anhin gon
er tat ein ritterliche Tat»

Das zeitgenössische Lied von Hans Viol, einem Kollegen der zitierten Dichterin, schildert das Gefühl, die Kommandoworte zum Angriff auf die Pferde. Man habe die Feinde selten (und also teuer) machen wollen, sie mit einer scharfen Rute gestraft:

«Ä, das war ein grosser Grümel,
Der Schimpf was ungehör.
<schüss, stich, schlach in Schümel,
wir machend d'Finde tür>
so gar mit ritterlichem Muot
sprach einer zuo dem andern;
man strafet die Meilander
mit einer scharpfen Ruot.»

Der Luzerner Liederdichter vergisst den geistlichen Beistand des Bischofs von Hildesheim St. Gotthard, des Patrons des Passes, genau so wenig wie die irdische Tapferkeit und Ehre der Leventiner:

«Sant Gotthard sol man prisén,
er schwebt im Land so fri,
er tet sin Kraft bewisen,
den Sinen wonet er bi,
als ouch den fromen Liviner,
die sind gewesen bi derselben Schlacht
so gar mit ritterlicher Macht;
des haben si Pris und Er.»

Das Haus des Frischhans Theiling wird in seiner Stadt Luzern noch gezeigt (Weggisgasse 3).

Kriege an einer wichtigen Handelsachse hören jeweils vergleichsweise rasch auf; der Einfluss der im Frieden bessere Geschäfte erhoffenden Kaufleute auf die politischen Entscheidungsträger ist nie zu vernachlässigen. So geschah es auch nach der Schlacht bei Giornico: Am 3. bis 5. März 1480 wurde in Luzern ein Vertrag zwischen der Eidgenossenschaft und dem Herzogtum Mailand geschlossen, wodurch die Leventina zum Stand Uri kam.

Die Zeitumstände der Dreissiger Jahre des vergangenen Jahrhunderts verliehen Heldentaten wie denen eines Frischhans Theiling und eines Francesco Martino Stanga neuen Glanz. So erklärt es sich, dass am 1. August 1937 Appolonio Pessinas Krieger eingeweiht wurde. Vom deutschen Führer Hitler und dem italienischen Duce Mussolini ging die Bedrohung damals aus. Sich als Demokratie in diesem totalitären Schraubstock zu behaupten, war die Aufgabe, welche sich die Schweiz damals stellte. Sie hoffte dabei auf ein gütiges Geschick, vertraute zugleich aber auch der eigenen Tüchtigkeit, der Tugend, der «VIRTUS» der antiken Römer.

Tessinaufwärts ist am Denkmal zu lesen COMITE FORTUNA, «mit der Glücksgöttin als Begleiterin». Talabwärts verkündet das Monument die republikanische Devise:

«Von der Tugend geleitet», VIRTUTE DUCE. ●



Giornico

MENUTIPP | THE KITCHEN CREW SPICE BOYS

«GWERBLER CHOCHED»

Am Knochen gereiftes Entrecôte-Double mit Vanille-Portweinsauce

Baked Potato mit Sauerrahmschnittlauchsaucen • Mediterranes Ofengemüse

FÜR 4 PERSONEN

ZUBEREITUNGSZEIT: 1 STD. 25 MIN.

Verfasser: Dirk Mörz

ZUTATEN

800 g Entrecôte-Double am Knochen gereift
Salz, Pfeffer und Dirk's Gewürzmischung
1 EL Bratbutter zum anbraten
1/2 kleine Schalotten
1dl Portwein weiss
1dl Gemüsefond
1 Vanilleschote
1/2 TL Zucker
2 Zweige Thymian
1/2 EL Butter (1)
25 g Butter (2)
Einige Tropfen Zitronensaft

ZUBEREITUNG

- Den Backofen auf 80 Grad vorheizen und eine Platte mitwärmen
- Das Entrecôte Double mit Salz und Pfeffer würzen. In einer Bratpfanne die Bratbutter rauchheiss erhitzen. Das Entrecôte hineinlegen, die Hitze um 2 Stufen reduzieren und die Fleischstücke insgesamt 2 1/2-3 Minuten kräftig anbraten. Sofort auf die vorgewärmte Platte geben und im 80 Grad heissen Ofen 1 Stunde (saignant, blutig) bis 1 1/2 Stunden (à point, rosa) nachgaren lassen.
- Den Bratensatz mit dem Portwein auflösen. Durch ein feines Siebchen giessen, um dunkle Rückstände zu entfernen. Beiseitestellen.
- Die Schalotte schälen und fein hacken.
- In einer kleinen Pfanne den Zucker ohne zu rühren auf mittlerem Feuer langsam zu hellbraunem Caramel schmelzen. Die erste Portion Butter (1) dazuge-

ben und aufschäumen lassen. Die Schalotte beifügen und andünsten. Dann den Bratenjus sowie den Gemüsefond oder die -bouillon dazugiessen. Die Vanilleschote der Länge nach aufschneiden und mit den herausgekratzten Samen beifügen. Die Thymianzweige dazulegen. Die Sauce auf lebhaftem Feuer auf etwa 1 dl einkochen lassen. Dann mit dem Stabmixer fein pürieren.

- Unmittelbar vor dem Servieren die Ofentemperatur auf 230 Grad erhöhen und die Entrecôte in der langsam aufsteigenden Hitze 5 Minuten Temperatur annehmen lassen.
- Gleichzeitig die Sauce nochmals aufkochen. Die zweite Portion Butter (2) in Stücken beifügen und in die Sauce einziehen lassen. Mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft abschmecken
- Das Entrecôte Double quer in Scheiben aufschneiden, auf die Platte zurückgeben und mit Vanille-Portwein-Jus beträufeln. Sofort servieren.

Baked Potatoes mit Sour Cream

4 Baked Potatoes
1 Bund Schnittlauch
1 kleine Schalotte
180 g Crème fraîche
Worcester und Tabasco (ein paar Tropfen)
1/2 TL Dijon-Senf

- Die mehlig kochende Kartoffeln (Bintje, Desiree) waschen, bürsten, Schale mit einer Gabel mehr-

mals einstechen. Mit wenig Bratbutter bepinseln, einzeln, in Alufolie verpackt, aufs Blech legen.

Sour Cream – die beliebte Sauce zu Baked Potatoes

- Sauerrahm mit Dijon-Senf, etwas Worcester und Tabasco, geschnittenem Schnittlauch, fein-

gehackte Schalotte, wenig Salz und Pfeffer gut verrühren.

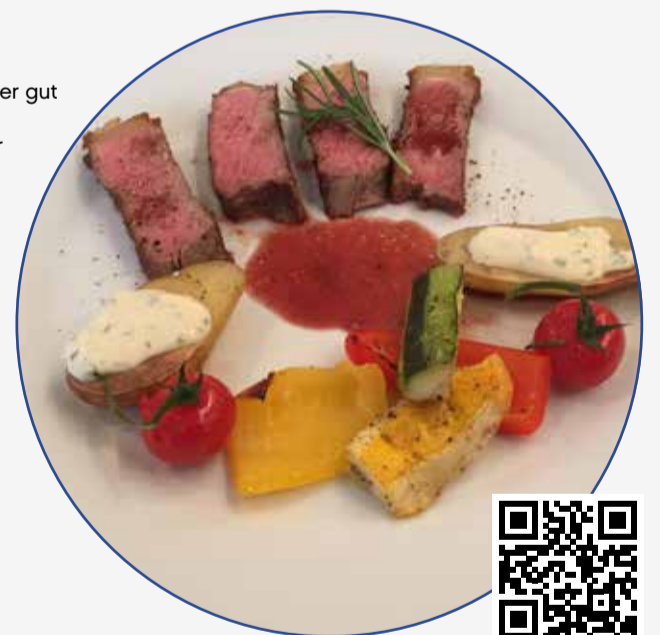
- Nach Belieben Meerrettichcreme aus der Tube daruntermischen.
- Servieren: Folie öffnen, Kartoffeln kreuzweise einschneiden. Durch seitliches Drücken Kartoffel-Inneres etwas aufbrechen. Sour Cream draufgeben.

Mediterranes Ofengemüse

400 g Sommergemüse (z. B. Aubergine, Gurke, Peperoni, Zucchini)
1 rote Zwiebel
2 Knoblauchzehen
1 EL Majoranblättchen
1 EL Thymianblättchen
kleine Salbeiblätter
1.5 EL Olivenöl
0.5 TL grobkörniges Meersalz
0.25 TL Pfeffer
200 g Cherrytomaten

- Das Gemüse in etwa gleich grosse Scheiben, Schnitze oder Stücke schneiden, in eine Schüssel geben.
- Zwiebel, Knoblauchzehen und Kräuter fein hacken
- Gemüse mit Olivenöl und Kräutern vermischen, würzen und auf einem mit Backpapier belegten Blech verteilen.
- Backen: ca. 15 Min. in der Mitte des auf 200 Grad vorgeheizten Ofens.
- Die halbierten Cherrytomaten auf dem Gemüse verteilen, ca. 5 Min. fertig backen. ●

En Guete



WEITERE REZEPTE UNTER:
WWW.SPICE-BOYS.CH

TIPP: Die Gartabelle für rotes Fleisch

- Blue Rare / stark blutig**
– Kerntemperatur: < 40 C°
- Rare / blutig / bleu**
– Kerntemperatur: 40-42 C°
- Medium-Rare / leicht blutig / saignant**
– Kerntemperatur: 46-48 C°
- Medium / rosa / à point**
– Kerntemperatur: 54-56 C°
- Well done / durch / bien cuit**
– Kerntemperatur: > 65 C°

RATGEBER GESUNDHEIT

Zeckenalarm!

Zecken sind in der Schweiz auf dem Vormarsch. Durch die milden Winter treten sie nicht mehr saisonal auf, sondern das ganze Jahr. Diese kleinen Spinnentiere lösen die gefährliche Borreliose (Lyme Disease) oder die FSME aus. Ein Biss mit oft langjährigen Folgen!



Dr. med. Claudio Lorenzet

Der 64-jährige Dr. med. Claudio Lorenzet ist Facharzt FMH für Allgemeine Innere Medizin, anerkannter Akupunkteur TCM/ASA und Mitglied Deutsche Gesellschaft für Ernährung. Er lebt in Bergdietikon, ist verheiratet und Vater von Zwillingen. Sein Interesse gilt der gesamtheitlichen Betreuung des Patienten unter Einschluss von komplementären Behandlungsmethoden. In seiner Freizeit ist er ein «Bücherwurm», jastt gerne, fährt Vespa und spaziert gerne mit seinem Boston Terrier «Rocco».

clorenznet@bluewin.ch, www.lorenznet.ch

Zecken sind echte Überlebenskünstler. Mit einer einzigen Blutmahlzeit kann eine Zecke sehr lange zufrieden sein. Im Labor konnten Zecken, die vorher Blut gesaugt hatten, bis zu zehn 10 Jahre lang ohne weitere Nahrung überleben. In freier Natur lebt der Holzbock im Durchschnitt drei bis fünf Jahre. Der Ausdruck «Zeckenbiss» ist genau genommen falsch. Denn Zecken beissen Ihre Opfer nicht, sondern sie stechen. Dazu benutzen sie ihren mit winzigen Scheren versehenen Saugrüssel und ritzen eine kleine Grube in die Haut. Diese läuft mit Blut voll, welches die Zecke aufsaugt. Zeckenstiche sind meist schmerzlos und jucken nicht, weswegen ein Stich oft unbemerkt bleibt.

Die Lyme-Borreliose ist eine bakterielle Infektionskrankheit, ausgelöst durch Borrelien, die von Zecken übertragen werden. Die Krankheit neigt zu einem chronischen Krankheitsverlauf, meistens über Jahre, nicht selten über Jahrzehnte. Sie ist mit Abstand die häufigs-

te chronische bakterielle Infektionskrankheit in Zentraleuropa. Die Hirnhautentzündung, Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) wird durch ein Virus ausgelöst. Gegen die FSME existiert eine Schutzimpfung, gegen die Borreliose allerdings nicht.

In den letzten Jahren entwickelte sich die Borreliose immer mehr zu einer Zivilisationskrankheit. Die Zeckenpopulation scheint aufgrund der fortschreitenden klimatischen Veränderungen (Erderwärmung) kontinuierlich zuzunehmen, und damit steigt auch die Zahl der Neuerkrankungen. Borreliose ist eine Krankheit mit vielfältigen Symptomen und (leider) zahlreichen Fehldiagnosen.

Chronische Erschöpfung, Kopfschmerzen, Gliederschmerzen, Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Ein- und Durchschlafschwierigkeiten, Verwirrtheit, Stimmungsschwankungen, Appetitverlust sind mögliche Symptome. Am häufigsten sind diffuse Gelenkbeschwerden. Die Borreliose bleibt häufig lange Zeit, manchmal sogar Jahre, unerkannt, weil man an eine mögliche Zeckenerkrankung nicht denkt.

Die chronische Lyme-Borreliose entsteht, wenn die Infektion lange Zeit unerkannt und unbehandelt bleibt. Bei Patienten mit einem starken Immunsystem können die ersten Symptome sehr mild sein und sogar unbemerkt bleiben. Die Zeckenbakterien können in den Zellen einige Monate und sogar Jahre keine Probleme bereiten. Ist die Immunfunktion des Körpers gestört (z.B. bei Stress) vermehren sich die Bakterien wieder und wandern zu verschiedenen Geweben und Organen. Erreichen die Bakterien das Gehirn spricht man von einer Neuroborreliose. Häufiges Symptom ist eine extreme Müdigkeit. **Ein Stich kann somit ihr Leben verändern**, bemerkt oder unbemerkt. **Eine Zeckeninfektion kann nie vollständig behandelt werden.** Die Zeckenbakterien lauern in ihrem Körper und warten im Wirt (menschlichen Körper) bis dieser seine Schutzreflexe verliert wie z.B. bei Stress, ähnlich wie bei den Varizellen Viren (wilde Blattern), die plötzlich zu einer Gürtelrose

(Herpes Zoster) sich wieder bemerkbar machen. Der Zeckeninfekt flackert dann wieder auf und der Patient leidet an einem der vielfältigen Symptome. Einiger valabler Tests, um die Aktivität einer Zeckeninfektion beurteilen zu können ist der sogenannte LTT Test (Lymphozyten-Transformations-Test). Er kann Hinweise geben, ob die Zeckeninfektion noch aktiv ist. Einige medizinische Labors in Deutschland haben sich auf diese spezielle Diagnostik spezialisiert.

Jede dritte Zecke ist mit dem Borreliose Erreger infiziert. In der Schweiz sind es rund 10'000 Betroffene jährlich. Rund die Hälfte der Bisse bemerkt der Mensch nicht. Die Diagnose ist oft schwierig und ähnelt am Anfang einem grippalen Infekt. Die Frühdiagnose ist jedoch sehr wichtig, da es sonst zu Spätschäden am Gehirn und an den Nerven kommen kann. Bei 50 bis 60 Prozent der Infizierten kommt es an der Einstichstelle zu einer typischen kreisrunden Rötung. Oft tritt diese Hautveränderung erst nach Wochen auf. Darum sollte man nach einem Stich die Einstichstelle immer gut beobachten und schauen, ob es zur typischen Wanderröte (Erythema chronicum migrans) kommt. Bluttests sind kurz nach dem Stich wenig sinnvoll, da die nachzuweisenden Eiweisse (Antikörper) erst nach 4-6 Wochen nach dem Stich nachweisbar sind (bei negativem Test-Kontrolluntersuchung und anhaltenden Beschwerden nach einigen Wochen wiederholen!). Wichtig ist die sofortige Entfernung der stecken gebliebenen Zecke nach dem Stich, womit auch das Risiko einer Erkrankung abnimmt. Oft wird die Zecke erst beim Duschen entdeckt. Zeckenstiche findet man am häufigsten in der Kniekehle, in der Lendengegend, am Bauchnabel oder im Genitalbereich.

Zecken können auch die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) übertragen. Die Übertragung des Virus erfolgt unmittelbar nach dem Stich, da der Erreger im Speichel der Zecke vorkommt, im Gegensatz zur Borreliose, wo die Übertragung erst nach Stunden stattfindet, da sich der Erreger im Mitteldarm der Zecke aufhält. So oder so – immer Zecke sofort entfernen! Häufigster Irrtum: Zecken fallen nicht vom Baum, was man viele Jahre annahm, sondern krabbeln die Beine hoch bei Aufenthalt in hohem Gras oder im Wald.

Wie entferne ich eine Zecke?

Ergreifen Sie die Zecke mit einer feinen, spitzen Pinzette knapp über der Haut und ziehen Sie diese langsam unter gleichmässigem Zug gerade heraus. Die Zecke nicht drehen und insbesondere nicht quetschen, da so leichter Erreger in die Wunde gelangen können. Löst sich die Zecke nur schwer, kann leichtes Hin- und Herdrehen helfen. Insofern Sie keine Pinzette zur Verfügung haben, kann die Zecke mit den Fingernägeln entfernt werden. Auch hier die Zecke möglichst nah an der Stichstelle fassen. Keinesfalls Öl, Nagellack, Flüssigseife, Klebstoff, Alkohol oder andere «Hausmittel» auf die Zecke träufeln. Das reizt das Tier und erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass es seinen möglicherweise infektiösen Speichel in die Wunde abgibt. Verbleibt der Zeckenrüssel in der Wunde – meist sichtbar als kleiner schwarzer Punkt –, kann eine leichte Entzündung entstehen, die meist harmlos ist. Die Haut entfernt diese Reste von selbst. Nicht in der Wunde herumbohren. Wenn Sie Anzeichen einer Infektion wie starke Schmerzen, anhaltende Rötung oder Schwellung, Fieber oder Ausfluss bemerken, ist es wichtig, einen Arzt aufzusuchen.

Möglicherweise sind Millionen von Menschen von Borreliose betroffen und haben keine Ahnung davon, weil es Ihnen niemand sagt. Viele Ärzte sind überfordert mit der Diagnosestellung und denken bei der irreführenden Symptomatik nicht an die Möglichkeit eines Zeckenstiches, der auch Jahre zurückliegen kann. Die gängigen Antikörpertests sind äusserst ineffektiv und nie zuverlässig. Die Anamnese, das Gespräch mit dem Patienten, ist für die Diagnosefindung, entscheidend. Die ausführliche Befragung des Patienten kann zielgerichtete Hinweise auf eine Zeckenerkrankung ergeben. Es gibt keine sicheren Diagnosemöglichkeiten, die eine Zeckenerkrankung bestätigt oder aufschliesst. Diese wandlungsfähigen und kaum zu fassenden Erreger sind mit Antibiotika kaum beizukommen. Neuste Studien zeigen, dass Disulfiram (Antabus), üblicherweise bei chronischem Alkoholismus eingesetzt, ein äusserst wirksames Mittel gegen die Borreliose ist. Dies weckt Hoffnung. Im Frühstadium, kurz nach dem Stich, mögen Antibiotika die Bakterien kurzfristig zurückgedrängt werden, doch ohne

gleichzeitige Stärkung des Immunsystems gelingt eine erfolgreiche Behandlung in den wenigsten Fällen.

Zeckenschutz: Am besten hat sich Kokosöl bewährt, welches Laurinsäure enthält. Sie hat eine abschreckende Wirkung auf Zecken. Kokosöl wird einfach wie ein Körperöl aufgetragen. Kokosöl schützt nicht nur den Menschen, sondern auch unsere Haustiere (Fell täglich mit Kokosöl einreiben). Bei Borreliose gibt es verschiedene alternative Behandlungsmethoden, wobei bei chronischen Formen, wo Antibiotika kaum mehr wirken, eine Überdruck-Sauerstoff Therapie die besten Erfolge zeigt. Zecken hassen eine sauerstoffreiche Umgebung, weswegen eine IHHT-Therapie die besten Erfolge zeigt. Unterstützend nehmen Sie hochdosiert Vitamin D und sog. Antioxidantien, welche die körpereigene Abwehr stärken. Bei neurologischen Symptomen sind B-Vitamine wichtig sowie Magnesium. Borrelien-Infekte zeigen praktisch immer einen Magnesiummangel. Hochdosierte Vitamin C Infusionen (30-60g) stärken die Immunabwehr.

Merken Sie sich bitte: Es gibt keine einhundertprozentige Zeckenentherapie und auch keine einhundertprozentige Zeckendiagnostik. Als wichtigste Gesundheitsvorsorge ist eine wirksame Vorbeugung (inkl. Zeckenimpfung gegen die virale Forme = FSME). Kontrollieren Sie Ihren Impfausweis, ob Sie gegen die FSME geimpft sind oder nicht. Die Auffrischimpfung sollte alle 10 Jahre durchgeführt werden. Sollten Sie nicht geimpft sein, gehen Sie sofort zu Ihrem Hausarzt und lassen Sie sich beraten. Bei Kindern wird die Impfung ab dem sechsten Lebensjahr empfohlen.

Die Zeckenerkrankung ist eine schwer diagnostizierbare und schwer behandelbare Erkrankung. Denken Sie daran bei nicht erkläraren Symptomen. Zeckenstiche und ihre Folgen gelten übrigens als Unfall und werden von der Unfallversicherung gedeckt. ●

Ihnen eine zeckenfreie Zukunft wünschend

Ihr Dr. Claudio Lorenzet, Mitglied Deutsche Borreliose Gesellschaft (www.borreliose-gesellschaft.de)

(clorenznet@bluewin.ch/www.lorenznet.ch)

SICHERER DENN JE – DER NEUE FUSO CANTER

merbag.ch/de/fuso-canter

FUSO



MERBAG

Mercedes-Benz Automobil AG in Ihrer Nähe:

Schlieren Goldschlägstrasse 19 · T 044 738 38 38 · nfschlieren@merbag.ch · merbag.ch/nfschlieren
Wettingen Otelfingerstrasse 44 · T 056 437 00 70 · wettingen@merbag.ch · merbag.ch/wettingen

AUTO-THEMENSTORY

Lust auf personalisierte Automarken?

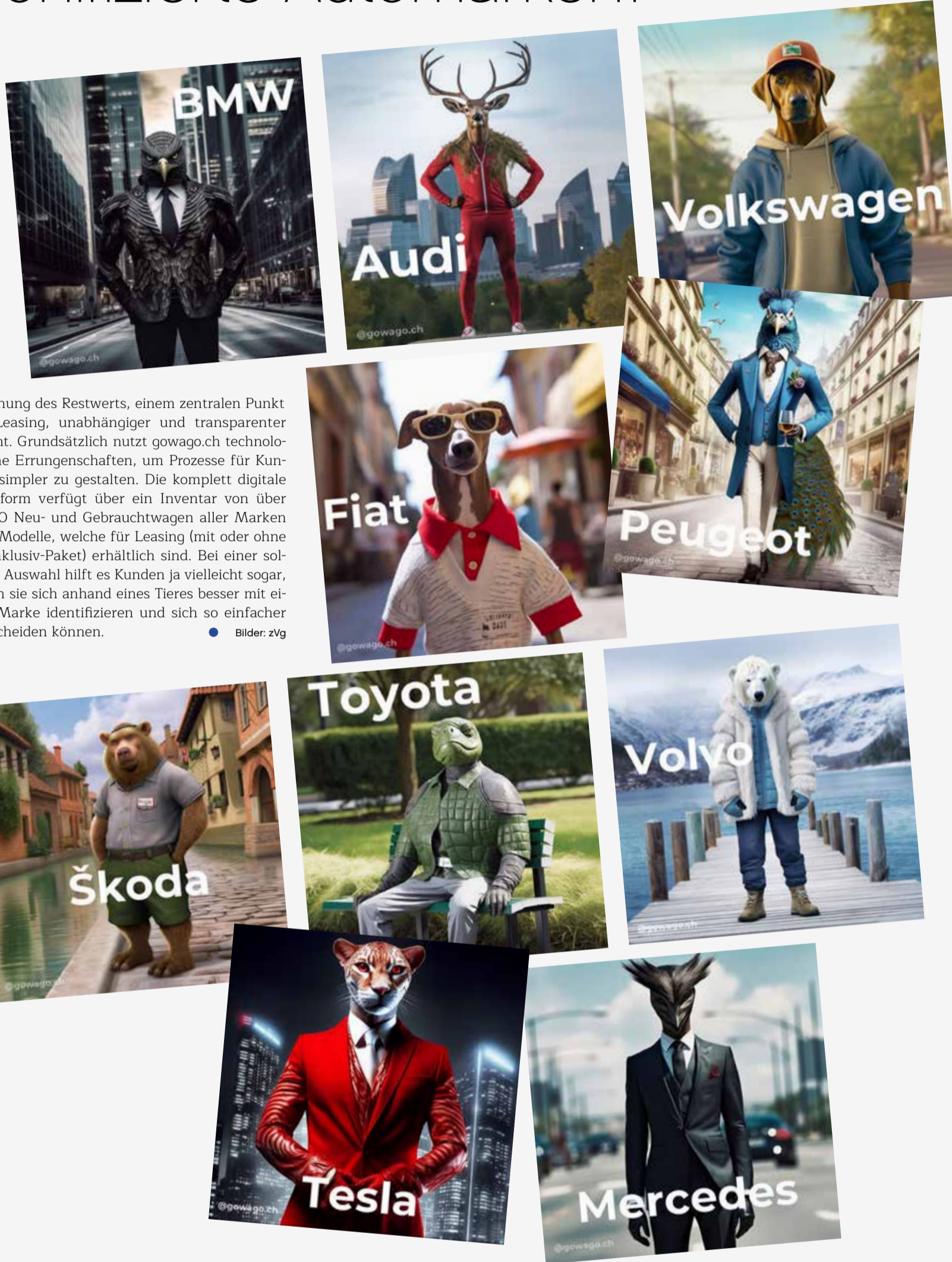
Das Zürcher Fintech gowago.ch erlangte internationale Viralität durch einen AI-Post, bei dem die beliebtesten Automarken der Schweiz als Tiere dargestellt werden. Der Beitrag wurde durch den cleveren Einsatz von ChatGPT und Midjourney erstellt. Neuste Automodelle gibt's bei den Limmattaler Autospezialisten (siehe Kasten).

Das Schweizer Leasing-Start-Up gowago.ch strebt stetig nach Innovation und Kreativität in der Autobranche – ohne dabei den Humor zu verlieren. So hat es sich als Experiment gefragt, welche Tiere gewisse Automarken am besten personifizieren. Dazu designte das Fintech durch den Einsatz künstlicher Intelligenz eine Reihe von Porträts und stellte diese auf LinkedIn - mit grosser Resonanz. Innerhalb von 24 Stunden wurde der Post von mehr als 3 Millionen Usern gesehen und sammelte über 20'000 Likes. In der Kommentarspalte diskutierten weit mehr als 1000 User darüber, ob denn beispielsweise die Repräsentation von VW als ein Labrador mit einem Kapuzenpulli akkurat sei.

Die ausgefallene Idee zum Post entstand aus der engen Verbindung des Start-Ups zur Technologie der künstlichen Intelligenz. Jüngst lancierte das Unternehmen eine hauseigene KI, welche die Be-

rechnung des Restwerts, einem zentralen Punkt im Leasing, unabhängiger und transparenter macht. Grundsätzlich nutzt gowago.ch technologische Errungenschaften, um Prozesse für Kunden simpler zu gestalten. Die komplett digitale Plattform verfügt über ein Inventar von über 8000 Neu- und Gebrauchtwagen aller Marken und Modelle, welche für Leasing (mit oder ohne all-inklusiv-Paket) erhältlich sind. Bei einer solchen Auswahl hilft es Kunden ja vielleicht sogar, wenn sie sich anhand eines Tieres besser mit einer Marke identifizieren und sich so einfacher entscheiden können.

• Bilder: zvg



Auswahl Limmattaler Autofirmen

- Auto AG Limmattal, Weiningen
- Autocenter Limmattal B. Stöbel AG, Geroldswil
- Autohilfe Limmattal/ Dittli AG, Geroldswil
- Autolackiererei René Sahli, Aesch
- Autospritzwerk Limmattal GmbH, Urdorf
- Carrosserie Nyffenegger AG, Aesch
- Classic Car, Weiningen
- Bjarsch Automobile AG, Schlieren
- Emil Frey AG Schlieren
- Gabrielli Autoveredelung, O'engstringen
- Garage E. Balzer, Geroldswil
- Garage Brand, Birmensdorf
- Garage Egger AG, DietikonA
- Garage Ernst Denzler AG, Birmensdorf
- Garage Fischer AG, Dietikon
- Garage Haas Thomas AG, Geroldswil
- Garage Illi AG, Birmensdorf
- Garage Klein AG, Geroldswil
- Garage M. Lang, Oetwil a.d.L.
- Garage Meier AG, Fahrweid
- Garage, P&P AG, Aesch
- Garage Ralph Zahnd, Weiningen
- Garage Rolf Eigensatz, Oberengstringen
- Garage Rolf Stucki, Unterengstringen
- Garage Sieber, Unterengstringen
- Garage Stadelmann & Huber GmbH, Urdorf
- Garage Stoop AG, Schlieren
- Garage Weber, Schlieren
- Grunder Auto GmbH, Uitikon
- Häusermann Automobile AG, Zürich
- Mercedes-Benz Automobil, Schlieren
- Pantaleo Mazda Automobile AG, Dietikon
- Pneu Schöpfer, Fahrweid
- Pneushop Sergio Pallaoro GmbH, Schlieren
- Sulzer Auto AG Urdorf, Urdorf
- Th. Willy AG Auto-Zentrum, Schlieren
- Vogel Autopolsterei, Urdorf

Alle Angaben ohne Gewähr

Das Limmattal

Nächster Redaktions-/Anzeigenschluss:
DONNERSTAG, 3. AUGUST 2023
redaktion@das-limmattal.ch

carrosserie suisse

CARROSSERIE
CARREMO

- ✘ Parkschäden
- ✘ Hagelschaden-Reparatur
- ✘ Dellen-Drücktechnik ohne Farbschaden
- ✘ Reparatur/Scheibenkonzept

MARKUS & GABY GISLER / 044 731 00 77 / WWW.CARREMO.CH

Zmoos Bodenbeläge AG

Schulstrasse 1 · CH-8952 Schlieren · Tel. 044 730 29 48

Ihr Fachgeschäft für:

- Parkett
- Bodenbeläge
- Teppiche
- Vorhänge
- Beschattungen
- Insektenschutz

/ HAUSTECHNIK AUS EINER HAND

HEIZUNG LÜFTUNG KLIMA MSRL SANITÄR

KOSTER
/ Gebäudetechniker

/ SOS - 24H SERVICE
KOSTER AG / HAUPTSITZ ZÜRICH
Hermetschloostrasse 75 / 8048 Zürich / T 044 431 66 55 / info@kosterag.ch
kosterag.ch

BRAUEREI MÜLLER

Zwei Bierorden gehen ans «Henry's» in Baden



Freude herrscht: Der Bierorden ist im Trockenen.

Bild: zVg

Am 19. Juni 2023 erhielten Dano Dreyer und Tobias Klasen, welche das Henry's Live Music + Sports Bar seit Jahren erfolgreich und mit viel Leidenschaft führen, von der Brauerei Müller den Bierorden.

Seit Eröffnung im Mai 2021 wird die Biervielfalt der Brauerei Müller im «Henry's» gelebt und seit Kurzem ist auch das Müller Bräu Handcrafted aus der Spezialitätenbrauerei an der Dynamostrasse 8, am Zapfhahn der Sports-Bar.

Für Felix Meier, Brauerei H. Müller, war es daher ein persönliches Anliegen diese ehrwürdige Auszeichnung selbst übergeben zu können. Die beiden Unternehmer Dreyer und Klasen führen seit 2021 das «Henry's» mit Leidenschaft für Bier, Musik und Sport. Schon längst zählt diese Sports-Bar zu einem wichtigen Treffpunkt der Stadt Baden.

Die enge Kooperation zwischen der Traditionsbrauerei und dem trendigen Lokal hat sich über die Jahre zu einer Verbundenheit sondergleichen entwickelt. Dazu sagt Felix Meier: «Wir sind sehr

dankbar und stolz über diese partnerschaftliche Zusammenarbeit. Das ganze «Henry's» Team setzt sich mit voller Hingabe für den Erfolg dieses Betriebes ein.» Und dies ist auch der Grund für die Überreichung dieses Ordens zu Ehren des Biers!

Der Orden wurde 1972 unter dem Patronat des Schweizer Brauerei-Verbandes gegründet. Der SBV und seine Mitgliedbrauereien können Personen, die sich für die Förderung des Bieres besonders verdient gemacht haben, den Bierorden «AD GLORIAM CEREVISIAE» (zu Ehren des Bieres) verleihen. Dem Orden gehören heute rund 400 Personen an.

Laut Satzungen verpflichtet sich, wer mit dem Orden ausgezeichnet wurde,

- dem edlen Bier allezeit die ihm gebührende wache Aufmerksamkeit zu widmen, es mit Sorgfalt und Hingabe zu behandeln und zu geniessen,
- die Kenntnisse gütig andern Bierkennern mitzuteilen, sie über die Eigenschaften dieses Getränkes zu belehren, wie es sich angesichts der jahrtausendealten Tradition des Bieres geziemt,
- das Bier überall zu ehren und niemals zu vergeuden.

LIFESTYLE-THEMENSTORY

Kühler Becher für warme Tage

Der Helia-Thermobecher des Schweizer Traditionsunternehmens Sigg ist ideal, um Getränke wie Eiskaffee, Smoothies, Cocktails oder Sport-Shakes bis zu 24 Stunden kühl zu halten. Für weitere Lifestyle-Erlebnisse wenden Sie sich an die Limmattaler Spezialfirmen (siehe Kasten).



- ▲ Der neue Helia-Thermobecher hält Kaltgetränke kühl und Heissgetränke warm.
- ◀ Der transparente Tritan-Deckel zeigt den Füllstand an.

über 100 Grad hitzebeständig und kann mit kochendem Wasser desinfiziert werden. Die mitgelieferte Reinigungsbürste erleichtert die hygienische Reinigung des Trinkhalms, wobei auch der Silikon Aufsatz abnehmbar ist.

Der neue Thermobecher ist in sechs frischen Farben erhältlich und universell einsetzbar, wie ein Praxistest der Gewerbezeitung zeigt. Die kupferbeschichtete Doppelwandkonstruktion hält jeden sommerlichen Eiskaffee, Smoothie, Cocktail, Cocktail oder Proteinshake bis zu 24 Stunden kühl. Die isolierte Doppelwand sorgt nicht nur für eine langanhaltende Kühlung, sondern verhindert auch Wasserflecken auf dem Tisch. Praktisch: Dank seiner schlanken Form passt der Becher in die Seitentasche der meisten Rucksäcke und in viele Getränkehalter. Ob neben der Yogamatte, auf der Zugfahrt oder dem nächsten Roadtrip, hier schwappt nichts über. Und sollte der Becher doch mal ins Wanken geraten, dann schützt ein stabiler Schraubverschluss vor dem Überschwappen.

Der transparente Tritan-Deckel zeigt zudem den Füllstand an, sodass man sofort sieht, wieviel Flüssigkeit schon getrunken wurde. Zudem schützt der Deckel auch vor Insekten, Bienen oder Wespen und sorgt so überall für einen ungestörten Trinkgenuss.

Zu jedem Becher gehört ein Trinkhalm aus stabilem Glas mit weichem Mundstück. Das Glas ist

Der Becher kann kalte Getränke nicht nur kühlhalten, sondern auch Heissgetränke bis zu vier Stunden warmhalten. Deshalb eignet er sich auch als Take-Away- und Refill-Becher etwa für den Zwischenstopp im Lieblingscafé unterwegs zur Arbeit. Alles in allem: eine runde Sache.

Bilder: zVg

Mehr Infos: www.sigg.com

Auswahl Limmattaler Lifestyle-Spezialisten

- Beauty Center Dietikon
- by La Sha, Brigitte Slongo, Geroldswil
- Coiffure & Kosmetik Creative, Unterengstringen
- Cosmetic Nail and Gifts, Schlieren
- Cosmeticum, Urdorf
- Crystal coiffeur & beauty GmbH, Geroldswil
- Elda's Hair + Beauty Corner, Dietikon
- Esspraxis am See
- Femina Beauté, Dietikon
- Hair Lounge an der Limmat, Oetwil a.d.L.
- Himmelblau Blumen & Meer GmbH, Birmensdorf
- Kosmetiksalon, Oetwil a.d.L.
- Med Beauty Point, Birmensdorf
- ParaMediForm, Schlieren
- Styles Home Objects, Uitikon-Waldegg
- Wellness & Beauty Center, O'engstringen

Alle Angaben ohne Gewähr



meinbier.ch

VON HAND GEBRAUT IN BADEN



THEMENSTORY REISEN

Mit dem Schoggi-Pass die Stadt Genf entdecken



Einige clevere Genfer Chocolatiers bieten gemeinsam den Schoggi-Pass an, mit dem man die Stadt entdecken kann. Da wird Sightseeing sogar für Kids zur Freude. Für weitere Reisen stehen die Limmattaler Reiseanbieter (siehe Kasten) gut und gerne zur Verfügung.

Jenny (10) kann ihr Glück kaum fassen. Sie betritt die erste Genfer Chocolaterie, zeigt ihren Schoggi-Pass und erhält dafür eine süsse Überraschung. Und weiter gehts zum nächsten Laden, der letztlich eine geniale KMU-Förderung darstellt. So kommt mit dem «Choco Pass» die einmalige Gelegenheit, die Stadt Genf zu erkunden und dabei die einzigartige Kunst der lokalen Chocolatiers kennenzulernen.

erhält man einen Naschteller bei den beteiligten Chocolatiers, wobei man in jeder Chocolaterie einen anderen Teller kriegt. So lassen sich etwa bei Stettler die berühmten Genfer Pflastersteine verkosten, während man bei Sweetzerland köstliche Trüffel präsentiert kriegt. Kinder mit dem «Choco Pass Kids» erhalten einen eigenen Teller mit einer Überraschung für die Kleinen.

Das Funktionsprinzip ist denkbar einfach: Der Choco Pass mit Barcode wird aktiviert, sobald man die erste von total acht teilnehmenden Chocolateries betritt. Für CHF 30.- (für Erwachsene) beziehungsweise CHF 6.- (für Kinder)

Damit Jennys kleine Beine nicht endlos lange laufen müssen, empfiehlt sich ein Hotel nahe der Seepromenade. Das Hôtel Bristol etwa ist ein aussergewöhnliches



▲ Jenny (10) freut sich über die süsse Überraschung – «Choco Pass» sei Dank!



◀ Golden Ticket fürs Riesenrad.

Wahrzeichen im Herzen der pulsierenden Stadt. Kürzlich renoviert und doch geschichtsträchtig, versprüht es Charme und zeitgenössische Raffinesse. Das hoteleigene Restaurant «Côté Square» ist modern, stilvoll und auch die Küche ist sehr gut: saisonal, frisch und kreativ. Und im UG-Spa hat es sogar einen Whirlpool, in dem man sich auch als Familie vergnügen kann.

Fülle findet. Die Brasserie Le Kiosque des Bastions liegt wunderbar in einem Park inmitten von Genf. Aber auch locker und legere ist möglich, wie ein Besuch des Cottage Cafés beweist. Jennys Fazit zur Stadt Genf: Gerne wieder! ●

Bilder: zvg

Weblinks:
<https://www.geneve.com/de/attraktionen/choco-pass-geneva/#/>
www.bristol.ch
www.welo.swiss/de/startseite/
<https://bastions.ch>
<https://www.cottagecafe.ch/en/home/>



▲ Genf von oben.

Völlig aus dem Häuschen ist Jenny jedoch, als sie das Fahrrad-Taxi von welo.swiss ausprobieren darf. Da es «nur» zwei Personen fasst und die Eltern bereits ein erstes Fahrrad-Taxi belegen, hat sie das zweite Velotaxi für sich ganz allein und ihr Stofftier. Damit kann man nicht nur die Stadt besichtigen, sondern auch Gruppenaktivitäten unternehmen.

Es bleiben noch kulinarische Highlights, die man in Genf in Hülle und

Auswahl Limmattaler Reiseanbieter

- Albis Reisen AG, Zürich
- Der Touristik Suisse AG
- Hotelplan Schweiz AG, Dietikon
- Hürzeler & Co. AG, Dietikon
- Kuoni Reisen, Schlieren
- Maya Travel Inn GmbH, Uitikon Waldegg
- Namibia Favorites, Uitikon Waldegg
- One Travel International AG, Würenlos
- TUI ReiseCenter, Schlieren

Alle Angaben ohne Gewähr



▲ Auch Zuckerwatte muss sein.



▲ Einchecken im Hotel Bristol.

Stadtrundfahrt mit dem eigenen Chauffeur. ▶



A. Ungricht Söhne Gartenbau AG

Dietikon | ungricht-gartenbau.ch

Grüne Kompetenz seit 1924

Beatrice Ludwig und ihr Team sind als **realsmart immo AG** für Sie da.



realsmart
IMMO

realsmart ist, mit echten Expertinnen zusammenzuarbeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.



realsmart immo AG | Kirchplatz 3 | 8953 Dietikon | +41 79 774 01 44 | realsmart.ch

BIEGER MALER GMBH

MALEN | TAPEZIEREN | FASSADEN | UMBAU
DEKORATIVE TECHNIKEN | GIPSERARBEITEN

Tel. 044 945 44 00 Herostrasse 7
Mobil 079 339 23 83 8048 Zürich

info@bieger-maler.ch St. Niklausstrasse 3
www.biegermaler.ch 8103 Unterengstringen

Wir streichen nicht nur mit Farbe, sondern auch mit Leidenschaft!



KMU und Zürcher Kantonalbank – eine glückliche Verbindung.

zkb.ch/kmu-package



Terrassenmarkise PERGOLINO
Die Flexible für Sonne und Regen

Uberti AG

www.uberti-storen.ch
8953 Dietikon

VIP APÉRO DES CHAMPION SCHÜLERFUSSBALLTURNIERS 2023

Mario Fehr: «Dietikon ist eine Sportstadt!»



Am diesjährigen Schüeli des Bezirks Dietikon nahmen rund 270 Klassenteams aus der ganzen Schweiz teil. Ehrengäste trafen sich beim VIP-Apéro für Geladene.

Selbst die jüngsten Fussball-Knirpse beugten sich über die Absperrung, um am VIP-Apéro einen Blick auf den heissgeliebten Youtube-Star Cubanito zu werfen: «Ich bin oft an Turnieren unterwegs und möchte eigentlich keine Unterschiede in grosse und kleine Turniere machen. Mir gefällt es hier sehr gut», liess er verlauten. OK-Präsident Pascal Stüssi stellte ihn denn auch als Michael Jackson einer neuen Generation vor, der beim Erscheinen glatt die Neo-Arena zum Kochen brachte.

Dietikons Stadtpräsident Roger Bachmann lobte die Kultur und den Sport als wichtige Integrationsbestandteile: «Beim gemeinsamen Fussballspiel verschwinden alle sozialen Schranken und man verbringt zusammen eine gute Zeit.» Die vielen Buben und Mädchen bräuchten Vorbilder, sodass der Aufstieg des FCD dank Daniel Tarone in die erste Liga eine grosse Vorbildfunktion erfülle und stolz mache.

Ehrengast Regierungsrat Mario Fehr sprach gar noch lauter als Roger Bachmann: «Dietikon ist eine Sportstadt wegen des Niklausschwinget, Skisport-Legenden und weil der Sport überall gefordert wird. Ich bin mir sicher, dass hier nächstes Jahr 300 Mannschaften gegeneinander antreten werden. Für mich persönlich gibt es kein besseres Integrationsprogramm als den Sport – er ist sogar noch besser als die Kultur.» Und mit einem «Entschuldigung!» liess sich Fehr gar zur saloppen Aussage hinreissen, wonach der Sport wichtiger sei

als die Kultur: «Wir haben jährlich viele Tausende Jugendliche, die wir mittels Sport in die Gesellschaft integrieren. Und es werden Jahr für Jahr noch viel mehr – erst recht, wenn im Jahre 2025 die Frauen-EM stattfindet. Da wollen so viele Mädchen mit Migrationshintergrund spielen, sodass sich auch der FCD warm anziehen!»

Letztlich war auch der Vereinpräsident Claudio Lorenzet voller Freude und bedankte sich seinerseits beim OK-Chef Pascal Stüssi. Er lobte den Fussball als etwas, das alle Gesellschaftsschichten durchdringt: Emotion pur ... hopp FCD!



BILDLEGENDEN:

1. Pascal Stüssi (r.) und Claudio Lorenzet.
2. Youtube-Stars wie Cubanito (l.) sind heiss begehrt.
3. Roger Bachmann mit Gattin.
4. Grusswort von Regierungsrat Mario Fehr.
5. Strammstehen fürs Gruppenbild.
6. Signore Frapolli vom gleichnamigen Catering.
7. Polit-, Schlieren- und Limeco-Vertreter.
8. Überglücklicher FCD-Nachwuchs.
9. Der FCD ist omnipräsent.

VERANSTALTUNG CYBER SECURITY

Bedrohungslage und Cyber-Abwehr

Datenschutz wird bei KMUs hoch gehandelt – das zeigte die Teilnehmerzahl von rund 80 KGV-Mitgliedern, die beim ersten gemeinsamen Event von KGV und Swisscom vom 5. Juni mehr wissen wollten über Angriffe und möglichen Gegenmassnahmen bei Cyberattacken.

Nach einer Begrüssung durch Thomas Hess hatten die beiden Referenten, Duilio Hochstrasser, IT-Experte bei der Swisscom (Schweiz) AG, und Hans-Jakob Boesch, Inhaber & Geschäftsführer hjb strategisches Risiko- und Krisenmanagement, das Wort. Sie betrachteten den «Faktor Mensch» bei der IT-Sicherheit aus zwei verschiedenen Blickwinkeln.

Das Thema IT-Sicherheit und Krisenkommunikation und -management sind oft miteinander verknüpft: Wird ein Unternehmen Opfer einer Cyberattacke, ist es gut beraten, eine Risikostrategie bereit zu haben. Die beiden Themen wurden beim ersten gemeinsamen IT-Event von KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich und Swisscom aufgegriffen. Die Rückmeldungen zum Anlass, das zeigten die Wortmeldungen während den Präsentationen, aber auch im anschliessenden Apéro, waren überwiegend positiv. Fortsetzung folgt.

Thomas Hess vom KGV begrüsst alle Anwesenden.



Duilio Hochstrasser ist ein Cyber-Security-Experte.



Interessiertes Publikum.

Mehr Infos: www.kgv.ch

Bilder: zVg



Universal Engineering, Service and Support

Unsere Devise:
IT für KMU vom KMU

Unsere Spezialgebiete:

- Mobiles Büro / Cloud Computing
- Desktop as a Service (DaaS)
- Sämtliche IT-Dienstleistungen

In der Rebhalden 14 · 8902 Urdorf · T +41 44 862 51 88 · info@ruess.com · www.ruess.com



«Vielfalt, Qualität und Wertigkeit!»

Unsere Märkte in Ihrer Umgebung
www.schnellmann-detail.ch

8902 Urdorf • 8906 Bonstetten • 8957 Spreitenbach • 8104 Weiningen

Unsere Öffnungszeiten (jeweils durchgehend geöffnet):
Montag – Freitag von 07.00 – 20.00 Uhr
Samstag von 07.00 – 19.00 Uhr

KULTURTIPPS

Auf und davon nach Griechenland

Lust auf eine Frauenpower-Komödie mit Laure Calamy, Olivia Côte und Kristin Scott Thomas: In «Les cyclades» geht's von einer griechischen Zykladen-Insel zur nächsten – und um alte Freundschaften.

Als Teenager waren Blandine und Magalie unzertrennlich. Die Jahre vergingen und sie verloren sich aus den Augen. Als sich ihre Wege wieder kreuzen, beschliessen sie, gemeinsam die Reise zu machen, von der sie schon immer geträumt haben. Aber einstigen BFFs haben nun eine ganz andere Einstellung zu Ferien und zum Leben. Nach dem Winterdrama «Après Maman a tort» hatte der Autor und Regisseur Marc Fitoussi Lust auf eine optimistische Sommerkomödie: «Ganz natürlich kamen Erinnerungen an Freundschaften hoch, die ich in meiner Jugend geschlossen hatte. Jeder ist versucht, seine Jugendfreunde wiederzusehen. Man denkt, dass man wie mit 15 Jahren lachen wird, dass man die Eintönigkeit des Erwachsenenlebens durchbrechen kann.»

Fitoussi kann sich eine Komödie mit Charakteren, die alle gut zusammenpassen, nicht vorstellen: «Ich könnte sie nicht schreiben. Mir war es wichtig, dass Magalies Charakter vermeintlich fröhlich ist und dass er eine Schattenseite hat. Kennt man die Menschen, mit denen man befreundet ist, wirklich? Als ich sehr jung war, habe ich selbst diese Erfahrung gemacht, als ich eine gute Freundin

verlor, von der ich dachte, dass sie mir nahe stand. Sie nahm sich das Leben, ohne dass ich auch nur die geringsten Anzeichen für das, was passieren würde, an ihr erkennen konnte. Das hat mich geprägt. In Magalie steckt etwas von diesem Mädchen und auch von einigen der Freundinnen, mit denen ich mich gerne umgebe: etwas chaotisch, zerstreut, sehr lustig. Ich mag sie übrigens eher für das, was sie verbergen, als für das, was sie unbedingt zeigen wollen. Für mich ist Leidenschaft immer mit Drama verbunden.»

Das herrliche Duo Blandine (Olivia Côte) und Magalie (Laure Calamy) erinnert unwiderstehlich an eines weiblichen Buddy-Movie: «Seit den Anfängen des Projekts hatte ich Lust, mich an dieses Genre zu wagen. Es gibt nur wenige Filme mit Frauen, und noch weniger im Bereich der Komödie. Die Wahl der Schauspielerinnen hat mich in dieser Entscheidung ermutigt.» Und ja: «Les cyclades» macht Spass und Lust auf Sommerferien. ●

(MnM) | Bild: zVg

Kino-Tipp:

«Les cyclades» | Kinostart: 20. Juli 2023

Der Autor und Regisseur Marc Fitoussi hatte Lust auf eine Sommerkomödie. ▶



«Les cyclades»-Magalie (links) gibt Vollgas, Blandine steht daneben.



Event-Tipp 1. Highland Games Limmattal

Die ersten Highland-Games bestritten bereits die Kelten im 10. Jahrhundert. Andere Quellen nennen König Malcolm Canmore im 11. Jahrhundert als Urvater der ersten Spiele. Der Hintergrund dieser Spiele lag in der Auswahl der schnellsten, stärksten und mutigsten Männer, welche als Boten und Kämpfer für die jeweiligen «Clans» dienen durften und somit zu Ruhm & Ehre gelangten. Die Highland Games Limmattal finden am Samstag, 15. Juli, von 9.30-18 Uhr auf dem Trainingsplatz in der Industrie Bergermoos, an der Heinrich-Stutz-Strasse in Urdorf, statt. Das Waldfest der Knabengesellschaft Urdorf findet am selben Datum statt. ●

(MnM) | Bild: zVg

Mehr Infos: <https://low-landers.ch>



Kino-Tipp: «Barbie»

Die weltbekannte Plastikpuppe Barbie (Margot Robbie) nutzt ihre besondere Begabung dazu, Hilfsbedürftigen unter die Arme zu greifen. Als sie nämlich das Barbieland verlassen muss, weil sie in den Augen der andere einfach nicht perfekt ist, begibt sie sich hinein in ein Abenteuer in der realen Welt. Dort sorgt ihr Auftauchen allerdings für einigen Trubel. Und auch Ken (Ryan Gosling) darf nicht fehlen. – Keine Frage: Hier kommt das Comedy-Traumpaar der Saison. ●

(MnM) | Bild: zVg

Kinostart: 20. Juli 2023



Kino-Tipp: «Oppenheimer»

Das pure Gegenteil von «Barbie»: Mit seinem epischen Thriller «Oppenheimer» entführt die Drehbuch- und Regie-Ikone Christopher Nolan («Inception», «Tenet») sein Publikum in das pulsierende Paradoxon eines rätselhaften Mannes, der die Zerstörung der Welt riskieren muss, um sie zu retten. – Der Film basiert auf dem Buch «J. Robert Oppenheimer: Die Biographie», für das die Autoren Kai Bird und Martin J. Sherwin mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnet wurden. ●

(MnM) | Bild: zVg

Kinostart: 20. Juli 2023

• VERANSTALTUNGSKALENDER •

AUSWAHL LIMMATTALER VERANSTALTUNGEN

11.07.2023 – 21.08.2023 | WAS LÄUFT IN DER REGION?

JULI 2023

- 15. **1. Highland Games Limmattal**
Bergermoos, Heinrich-Stutz-Str., Urdorf, 9.30-18 Uhr
<https://low-landers.ch/highland-games-limmattal-2023/>
- 15./16. **Es gitt Fisch für alli, Fischessen «Fischerverein Kloster Fahr»**
Vereinsgelände, Chlosterweg 17, Unterengstringen, www.fvfkf.ch

AUGUST 2023

- 1. **1. August Feier**
Kirchplatz / Markthalle im Zentrum, Dietikon, 10-16 Uhr

- 1. **1. August Bundesfeier**, Embriareal, Im Embri 8, Urdorf, 17 Uhr
- 1. **1. Augustfeier 2023**
Gemeindezentrum Brüelmat, Dorfstr. 1, Birmensdorf
- 2. **Vollmondschwimmen – Romantische Nächte im Bio- und Gartenbad Im Moos**, mit Barbecue, zauberhafter Beleuchtung und Begleitmusik zum Träumen, Schulstr. 48, Schlieren, 20-23.45 Uhr
- 9. **Kino am Pool – «Blueback»** (Kinder- und Jugendvorführung), Freibad Weihermatt, Weihermattstrasse, Urdorf, 21.30-23.30 Uhr
- 18. **SommerBar**, Neue ref. Kirche «Träffpunkt», Urdorf, 18 Uhr
- 18. **Openair-Kino im Bio- und Gartenbad Im Moos: «Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse»**
von Michael Steiner, mit Joel Basman, Schulstr. 48, Schlieren, ab 21 Uhr
- 19./20. **Pferdesporttage Birmensdorf**
Reithalle im Vogelsang, Birmensdorf, www.kvlimmattal.ch
- 24.-27. **Dorfplatzfest**, Oberengstringen

Redaktionelle Auswahl; Alle Angaben ohne Gewähr



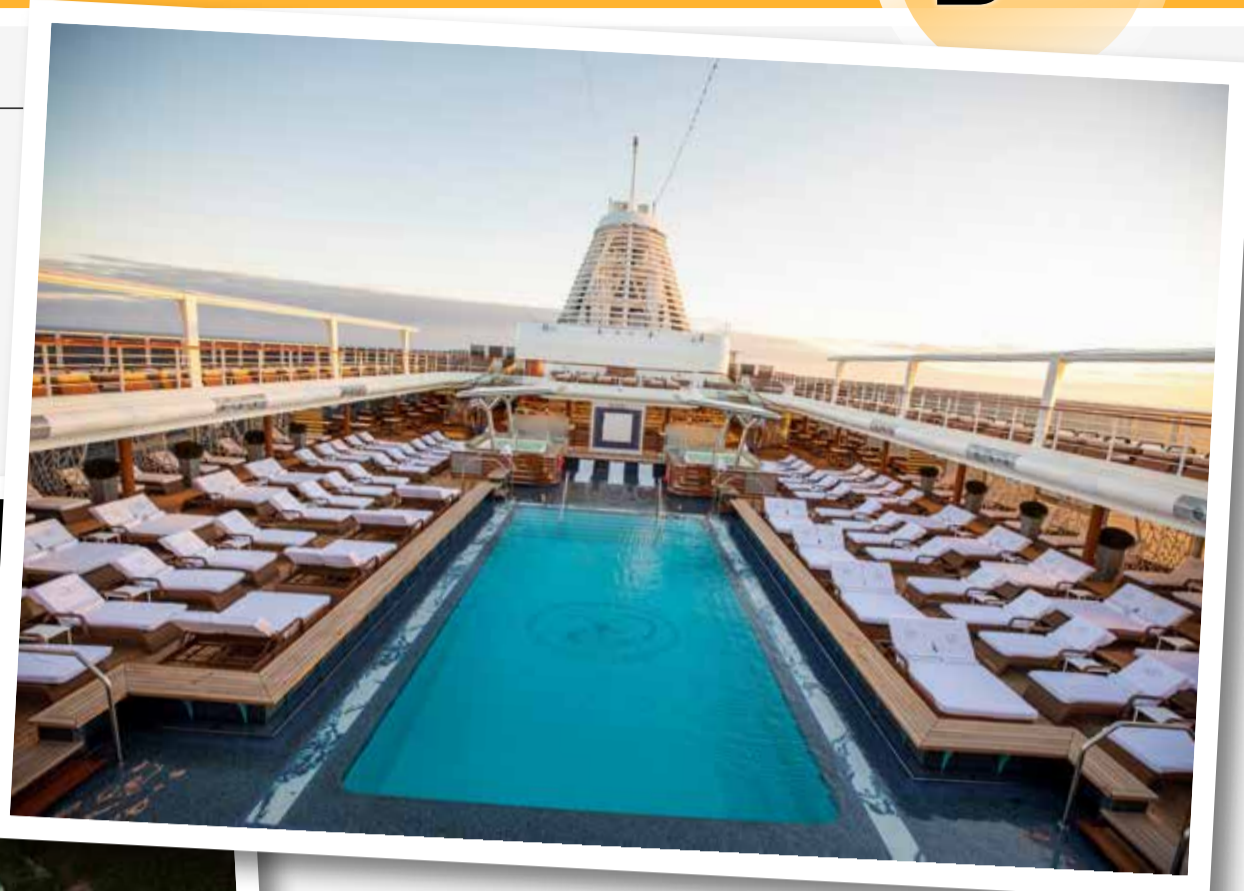
8953 Dietikon 044 734 52 11

Massanfertigungen von Heizverteilmern und Expansionsgefässen rund und flach in Stahl

Lohnarbeiten: Drehen CNC, Fräsen CNC, Stanzen CNC, Abkanten, Schweißen nach EN ISO 9606-1

LUXUS-THEMENSTORY

Neuer Luxus ist gefragt



Was als Luxus gilt, war schon immer abhängig vom Zeitgeist und davon, wie rar ein Gut ist. Und: Die Pandemie hat nicht nur die Weltwirtschaft auf den Kopf gestellt, sondern auch unsere Vorstellung von echtem Luxus.

Was zählt im Leben? Muss man sich Verzicht leisten können? An der Networking-Tag der Ehemaligen-Organisation alumniOST wurden diese Fragen kontrovers diskutiert. «Luxus hat kein Preisschild», sagte die Zukunftsforscherin Martina Kühne in ihrem Inputreferat. In jeder Lebensphase habe Luxus eine andere Bedeutung. Die «kindliche Phase» sei vom «Bling-Bling-Luxus» geprägt: «Alles was glänzt, glitzert und laut ist, wird zum Luxusgut». Dazu gehören etwa Schmuck oder Autos.

In der «Adoleszenzphase» steige dann das Statusbedürfnis; ein finanzielles

Polster sei bereits da, alles drehe sich jetzt um den sozialen und wirtschaftlichen Aufstieg. «Und damit steigt der Statusstress», so die studierte Ökonomin. Autos wie der neue Aston Martin DB 12 oder eine Fabergé-Kreuzfahrt versprechen das Glück auf Erden.

Die darauffolgende «Erwachsenenphase» sei geprägt von der Erkenntnis, dass Konsum nicht nachhaltig glücklich mache. «Der Wunsch nach Erlebnissen nimmt zu, das Bedürfnis, eine Story zu erzählen – von der Einmaligkeit einer Reise beispielsweise.»

Die höchste Luxusstufe erreiche man in der «Senioritätsphase», wo man sich bewusst werde, dass weniger mehr ist. «Das bedeutet nicht, dass dieser Luxus nichts kostet. Im Gegenteil», so Martina Kühne. Die Wirtschaft habe dies erkannt und vermarkte inzwischen auch den Verzicht – beispielsweise als «Null-Sterne-Hotel», ein Projekt der St. Galler Konzeptkünstler Patrik und Frank Riklin.

Der Verzicht auf Luxus sei alles andere als einfach, betonte Marieke Born in ihrem Referat. «Dieses eine Projekt noch... Dann wird es weniger, dann komme ich zur Ruhe, dann gelange ich zurück zur Balance...» Das ewige Dilemma begleitet erfolgreiche Menschen seit Jahren». Am Networking-Tag zeigte die Psychologin an einem Vier-Punkte-Modell auf, wie man den Ausstieg

▲ Wer träumt nicht schon von einer Luxuskreuzfahrt?

◀ Vorstellung des neuen Aston Martin DB 12 bei den Filmfestspielen in Cannes.

findet aus dem sich immer schneller drehenden Hamsterrad. «Der Grund, warum wir bisher selten eine Wahlmöglichkeit erleben, liegt darin, dass die Gegen-Option ein Preisschild hat: no money, no success, no reward. Was wir vergessen: Der Preis so weiterzumachen, wie bisher, kann auch verdammt hoch sein: eingeschränkte Lebenslust, psychische Erschöpfung, ökologische Katastrophen und moralische Gewissensbisse.»

Matthias Geissbühler, Chief Investment Officer bei Raiffeisen Schweiz, erläuterte, wie man Geld investiert und wie man erfolgreich auf den weltweiten Aktienkursen surft, während Selim Tolga, der bekannteste Schweizer Aufräum- und Minimalismus-Experte, für «Minimalismus als Werkzeug für mehr Zeit, Ordnung und Freiheit» warb: «Nicht Verzicht, sondern bewusste Wahl», sei die Devise, so der Aufräumcoach.

Für den bewussten Verzicht plädierte auch Anitra Egger, Web-Veteranin, Digital-Detox-Pionierin und Bestsellerautorin: «Smartphones sind wie Fett, E-Mails sind wie Zucker, Social Media wirkt wie Schokolade! Berufstätige

Menschen verbringen täglich mindestens 10 Stunden vor Bildschirmen. Wer 62 Prozent seiner Wachzeit Bildschirme konsumiert, muss sich fragen: Wie gesund ist die digitale Ernährung? Macht sie fit oder fett?», sagte Egger in ihrem Referat. Der Verzicht auf den «digitalen Junkfood» führe zu einem Supergefühl. Und dies bedeute: «Mehr Produktivität, mehr Erfolg und mehr Geld».

Den Schluss des Networking-Tages bestritten Mikael Krogerus und Roman Tschäppeler, die mit ihrem Buch «50 Erfolgsmodelle – kleines Handbuch für strategische Entscheidungen» vor fünf Jahren einen internationalen Bestseller landeten. Mit wenigen Strichen auf einer Kreidetafel erklärten Krogerus und Tschäppeler neue Erkenntnisse aus der Entscheidungsforschung am Beispiel der simplen Frage «Warum ist es so schwierig, gute Entscheidungen zu treffen».

Der nächste Networking-Tag der Ehemaligen-Organisation alumniOST findet am 8. September 2023 unter dem Titel «Heroes – Das Leben schreibt faszinierende Geschichten.» ● Bilder: zVg

EPSON LASERPROJEKTOR 4K PRO-UHD1

Sinnvoller Luxus: Ultrakurzdistanz-Projektion

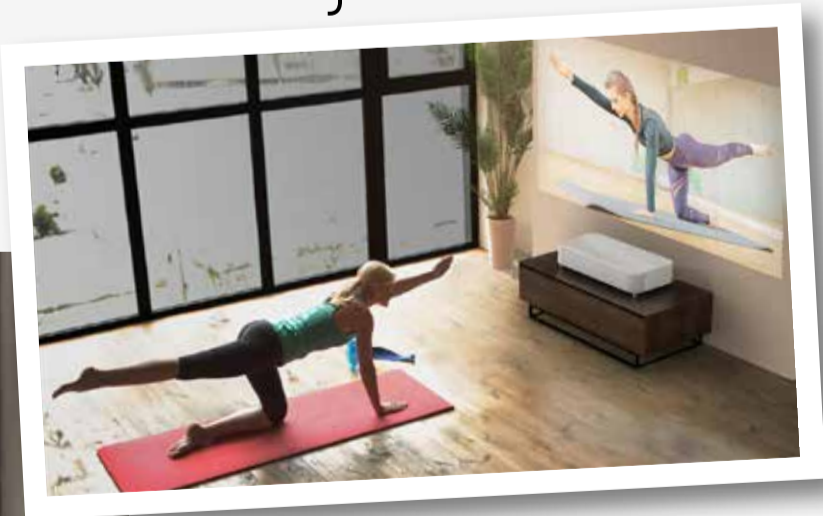
Die «Gewerbezeitung» hat den 4K PRO-UHD1-Laserprojektor LS800 von Epson getestet und ist fasziniert vom Prinzip der Ultrakurzdistanz-Projektion.

Der LS800 gehört zur neuen Reihe EpiqVision Ultra und ist mit Android TV und Yamaha-Sound ausgestattet. So lässt sich der Beamer einfach vor die Zimmerwand stellen und nach simpler Plug&Play-Installation mit riesigen Diagonalen losbekamen. Aufregender kann das Heimkinoerlebnis kaum mehr sein – ohne dass ein Fernseher dauerhaft an der Wand hängt. Im Gegenteil: Dank des eleganten Designs merken die wenigsten Gäste, dass hier ein Heimkino-Beamer an der Wand steht und in Sekundenschnelle auf Knopfdruck einsatzbereit ist.

Praktisch ist auch die verstellbare Bildgrösse. So lässt sich ein Heimkino-Knüller in voller Grösse, aber die Nachrichtensendung problemlos auch im kleineren Format geniessen. Wichtig: Bei unebenen Wänden empfiehlt sich unbedingt die Verwendung einer Leinwand, um ein optimales Bild zu erzeugen. Mit einer Wanddistanz des Projektors von nur 2.3 cm lässt sich eine Bildgrösse von 80

Zoll (2.03 m) erzeugen. Mit einer grösseren Wanddistanz sind Grössen bis zu 150 Zoll (3.82 m) möglich. Demnächst erscheint mit dem EB-801E der erste 4KE Super-Ultrakurzdistanz-Laserprojektor von Epson für Unternehmen, mit 5'000 Lumen Weiss-/ Farbhelligkeit. ● Bilder: zVg

Mehr Infos:
www.epson.ch



▲ So macht Fitness Spass.

◀ Game-Plausch mit dem Kurzdistanz-Projektor.

▼ Der LS800-Projektor ist eine Wundermaschine.





Fotos: Peter Tillessen: archphot.com



Architekt Pascal Flammer (rechts) ist mit dem Doppelhort beim Schulhaus Hofacker ein grosser Wurf gelungen. Hinter dem Doppelhort befindet sich ein kleiner Spielplatz.

Ein architektonisches Bijou für die Schule Schlieren

Auf das Schuljahr 2022/2023 hin wurde der neue Doppelhort beim Schulhaus Hofacker in Betrieb genommen. Während den Schulsommerferien 2022 konnte der Hort eingerichtet und dann von vielen Schlieremer Kindern „erobert“ werden. Die Geschossfläche beträgt insgesamt 364m² und das SIA Ge-

bäudevolumen 3003m³. Mittlerweile ist der Reiz des Neuen natürlich gewichen, aber sowohl die Kinder als auch ihre Lehr- und Betreuungspersonen fühlen sich im schönen Holzbau ausgesprochen wohl.

Beim Ortstermin mit dem renommierten Zürcher Architekt Pascal Flammer vor einem Jahr

war die Vorfreude unübersehbar. Das neue Holzgebäude neben dem denkmalgeschützten Hofacker-Schulhaus fügt sich wunderbar leicht und transparent ins Schulhausareal ein und besticht durch seine ausgeprägte Offenheit sowie einem ganz besonderen Raumgefühl auf beiden Etagen.

Architekt Pascal Flammer zeigte sich schon damals sehr zufrieden. „Natürlich mussten wir, nicht zuletzt aufgrund der geopolitischen Entwicklungen und wirtschaftlichen Auswirkungen, den einen oder anderen Kompromiss suchen, aber die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen und Beauftragten der Stadt

Schlieren war vorbildlich und konstruktiv.“

Zielorientiert und pragmatisch seien die Herausforderungen gemeinsam bewältigt worden und das Ergebnis, so Flammer, spreche eigentlich für sich. Alles in allem ein sehr gutes Beispiel für ein Immobilienprojekt der Öffentlichen Hand.



Holzbau in Schlieren

2021 trat das revidierte Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen BöB in Kraft. Wird eigenes Holz eingesetzt, ist eine gewisse Vorlaufzeit für den Einschlag im Wald, für den Schnitt und die Lagerung notwendig. Die nachhaltige Verwendung von eigenem Holz beginnt jedoch schon vorher und darum sollte die Auftragsvergabe frühestmöglich erfolgen. Holzbaunternehmer – wie im Fall des Doppelhortes die Hecht AG in Sursee – sind gut vernetzt und können den Materialbedarf vorausplanen. Schlieren hat in ihrer „Immobilienstrategie 2035“ die Nachhaltigkeit mit Holz aus eigenem Wald verankert.

Wir danken unseren Baupartnern

Lawilgerüstet.

Lawil Gerüstbau AG
Im Werd 10
8952 Schlieren

lawil.ch

STRABAG

STRABAG AG
Unterrohrstrasse 5
8952 Schlieren

strabag.com

BREM+SCHWARZ
Elektroinstallationen AG

Brem + Schwarz
Elektroinstallationen AG
Baslerstrasse 125
8048 Zürich
brem-schwarz.ch

FRIEDRICH
GEBÄUDETECHNIK GMBH

Friedrich
Gebäudetechnik GmbH
Grabenstrasse 5
8952 Schlieren
friedrich-gebaeudetechnik.ch

BS Abdichtungen GmbH
Spengler- und Flachdacharbeiten

BS Abdichtungen GmbH
Spengler- und Flachdacharb.
Im Werd 6
8952 Schlieren
bs-abdichtungen.ch

BERUFS- UND FACHKRÄFTEMESSE

Vorschau auf die Berufs- und Fachkräftemesse

Im Rahmen des Schlierenfäscht findet am 1. und 2. September die Berufs- und Fachkräftemesse statt: Jugendliche haben die Möglichkeit, diverse Unternehmen aus der Region direkt, persönlich und offen mutig kennenzulernen. David Hauser, Geschäftsleitungsmitglied von Schreiner48.ch, und Yvonne Christen, Präsidentin vom BBF Bezirk Dietikon, informieren aus erster Hand.

Interview: Mohan Mani, Bilder: zVg

Was zeichnet die Berufs- und Fachkräftemesse aus ihrer Sicht aus?

David Hauser: Vielleicht ist diese Frage etwas zu früh gestellt. Was wollen wir mit der Berufs- und Fachkräftemesse erreichen - könnte die Frage sein. Wir stecken im Moment tief in der Planung. Unser Ziel ist es den Handwerksberuf besser darstellen zu können. An Beispielen und Gesprächen die Kunst des Handwerks zu übermitteln. Die jungen Menschen für etwas zu begeistern und herauszufinden, ob das ein Traumberuf von ihnen sein könnte.

Yvonne Christen: Es ist bemerkenswert, dass am Schlierenfäscht dieses Thema aufgenommen wird, ich finde das grossartig. Die lokalen Betriebe sind mit grossem Engagement daran, einen Einblick in ihre Berufswelt zu ermöglichen, das ist nicht selbstverständlich. Die Messe ist eine gute Möglichkeit, um mit den Betrieben ganz direkt ins Gespräch zu kommen. Bleibt zu hoffen, dass möglichst viele die Gelegenheit nutzen, hier vorbeizukommen.

Was sind die grössten Hürden für heutige Jugendliche bei der Berufswahl?

David Hauser: Die Jugendlichen haben heute eine sehr grosse Auswahl an Berufen. Weiter sind auch die Vorurteile «Die Jungen kann man eh nicht mehr brauchen.» einfach falsch. Jede Generation ist anders und wie bei jedem Menschen gibt es Stärken und Schwächen - das war in unserer Jugend nicht anders. Wenn man über die heutige Generation schimpft muss einem zuerst klar werden, dass die Eltern (also wir) unser Teil dazu beigetragen haben. Ich für mich, bin mit unseren Lernenden sehr zufrieden - Reibereien gibt es immer.

Yvonne Christen: Die Berufswahl ist tatsächlich kein Zuckerschlecken und bedingt, dass die Jugendlichen in der Lage sind, sich zu informieren, einen passenden Beruf zu finden, Energie für Neues freizusetzen und den Schritt in die Erwachsenenwelt zu wagen. Im Berufswahlalter sind die Jugendlichen mitten in der Pubertät, das macht

die Berufswahl auch nicht einfacher. Wichtig dünkt mich, dass Eltern zwar bei der Berufswahl begleitend dabei sind, ohne gleich alle Hürden aus dem Weg zu räumen. Diese Lernerfahrungen sind fürs Berufsleben wichtig.

«Viele Junge wollen schnell viel verdienen und wenig sowie möglichst verantwortungslos arbeiten» – was halten Sie von dieser Aussage?

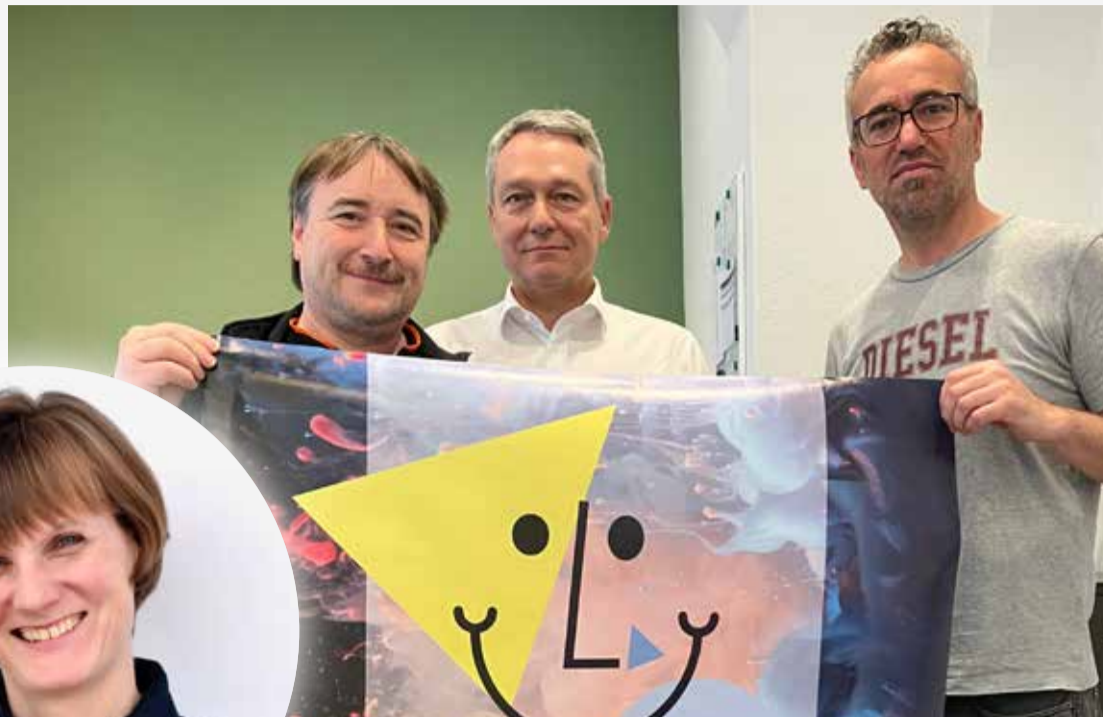
David Hauser: Auch diese Aussage finde ich nicht korrekt. Ein grosser Einfluss auf den Menschen hat doch das soziale Umfeld. Wo wird man geboren, wie wächst man auf, was wird einem von den Eltern vorgelebt. Das Menschen viel verdienen möchten und dafür möglichst einen kleinen Aufwand betreiben wollen ist doch in jeder Generation - oder wie sieht es bei ihnen aus?

Yvonne Christen: Das stimmt so nicht für die meisten der Jugendlichen, die mir begegnen. Sie überlegen sich vielleicht schon in jungen Jahren, wie sie später genügend verdienen, um Träume zu verwirklichen. Ich nehme auch wahr, dass viele junge Menschen schon früh viel Verantwortung übernehmen, z.B. wenn wir an Berufe im Gesundheitswesen oder in der Logistik denken. Ein gutes Umfeld scheint mir für Jugendliche ebenso wichtig, wie der gewählte Beruf selbst.

Wie kann man den Fachkräftemangel schnellstmöglich beheben?

David Hauser: Durch gute, strukturierte vielseitige Ausbildung. Nach der Ausbildung sind Entwicklungsmöglichkeiten, gute Entlohnung und Sinn ganz wichtige Themen. Hier ist jeder gefragt vom angestellten Handwerker bis hin zum Unternehmer.

Yvonne Christen: Diese Frage ist nicht einfach zu beantworten. Es braucht einerseits das gesellschaftliche Verständnis, dass die Berufsbildung in der Schweiz den Nachwuchs fördert. Und andererseits ist eine Politik nötig, die den Stellenwert der beruflichen Bildung nicht aus den Augen verliert. Gute Ausbildungsbetriebe verdienen Anerkennung.



▲ David Hauser (links) freut sich zusammen mit dem OK auf die Berufs- und Fachkräftemesse.



◀ Yvonne Christen

MBA und der Berufsberatung. Ziel des Forums ist es, mit gezielten Massnahmen und Projekten optimale Voraussetzungen für den Berufseinstieg von Jugendlichen zu schaffen. Das ist auch der Grund, warum mir die Veranstaltung «Gymi und Lehre – zwei Wege zum Erfolg» vom 31. August als Auftakt der Berufs- und Fachkräftemesse sehr am Herzen liegt. Die berufliche Grundbildung ist ein guter Einstieg in die Berufswelt. Das Forum lädt Ausbildungsbetriebe ein, beim BBF mitzuwirken, denn sie sind die besten Botschafter für ihren Beruf.

Können Sie an einem konkreten/anonymisierten Beispiel aufzeigen, was Sie/Ihre Firma/Organisation konkret bewirkt?

David Hauser: Wir im Schreiner48 haben eine eigene Abteilung für Lernende - im Moment haben wir 12 Lernende. Welchen Beitrag leisten wir? - Gute Frage. Der ganz grosse Vorteil an der heutigen Jugend ist, dass sie schnell verstehen und (mit etwas Training) vernetzt denken können. Wir führen unsere Lernende durch eine strukturierte Ausbildung, die wir versuchen individuell auf die Person abzustimmen. Während unserer Ausbildung bieten wir Lagerwochen in unserer Werkstatt im Tessin. Hier können unsere Lernende mit einem/einer Ausbilder/in weitere Erfahrung machen oder auch für ihre Teilprüfung üben. Weiter «Gudis» gehören einfach dazu.

Yvonne Christen: Das Berufsbildungsforum BBF Bezirk Dietikon ist ein Netzwerk aus Vertreterinnen und Vertretern von Schule, Gewerbe,



Das Limmattal

Nächster Redaktions-/Anzeigenschluss:
DONNERSTAG, 3. AUGUST 2023
redaktion@das-limmattal.ch

KMU & GEWERBE SCHLIEREN

KMU & Gewerbe Schlieren
8952 Schlieren
info@kgschlieren.ch
kgschlieren.ch
@kg_schlieren
@KMUundGewerbeSchlieren

Thomas Landis, Präsident
praesident@kgschlieren.ch
Tel. 044 730 73 33

AKTUELLE DATEN/INFOS
• kgschlieren.ch •

IMMOWIR Immobilien Bewirtschaftung AG
Utikonstrasse 23, 8952 Schlieren / 044 730 19 07 / www.immowir.ch

VERKAUF

- Eigentumswohnungen
- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Bauland

VERWALTUNG

- Mietwohnungen
- Eigentümergemeinschaften

Suchen Sie eine kompetente, engagierte Verwaltung oder möchten Sie Ihre Liegenschaft / Wohnung verkaufen? Gerne offerieren wir Ihnen Ihren Wunsch!

**HAUPT+STUDER
ELEKTRO
TELEMATIK**

Ihr Partner im Limmattal
www.haupt-studer.ch Telefon 044 755 66 77

MUSKELN MACHEN KEINEN

Urlaub

Gültig bis 31.07.2023

1 MONAT SOMMERTRAINING AB CHF 69.-

David Gym ZH-West 043 311 12 30
David Gym 47 043 311 20 50
David Gym 48 043 311 30 50
www.davidgym.ch

Für alle, die uns noch nicht kennen, aber gerne kennenlernen wollen. Ab 16 Jahren

SCHLIEREFÄSCHT

Weiningen – Gastgemeinde am Schlierefäscht

Weiningen hat dieses Jahr die Ehre, Gastgemeinde am Schlierefäscht zu sein. Unser Weingarten mit Weinbar zeigt vom 1. bis zum 10. September die Vorzüge von Weiningen Dorf und Fahrweid am Stand Nr. 241 und 242. Daneben steht der erste Festsonntag im Zeichen von Weiningen.

Text/Bilder: zVg

Weinger Weingarten mit Weinbar

Weiningen Dorf und Fahrweid werden während des gesamten Festes an den Ständen 241 und 242 vertreten sein. Unser Festplatz befindet sich direkt beim Eingang auf der Seite des Bahnhofes an der Zürcherstrasse. Auf Sie wartet ein gemütlicher Weingarten mit allerlei Sitzmöglichkeiten. An unserer Weinbar geniessen Sie unsere heimischen Weine mit persönlicher Beratung durch die Weinproduzenten.

taler Gemeinden ein Wettbewerb im Traubensampfen liefern. Im grossen Stil wird dabei gekleckert, was das Zeug hält. Wer wird wohl den meisten Saft aus den Weinger Trauben stampfen? Wir sind gespannt. ● Bilder: zVg

Schlierefäscht vom 1. bis 10. September 2023

Infos und Programm unter www.schlierelacht.ch

Weinger Weingarten mit Weinbar: Stand-Nr. 241/242



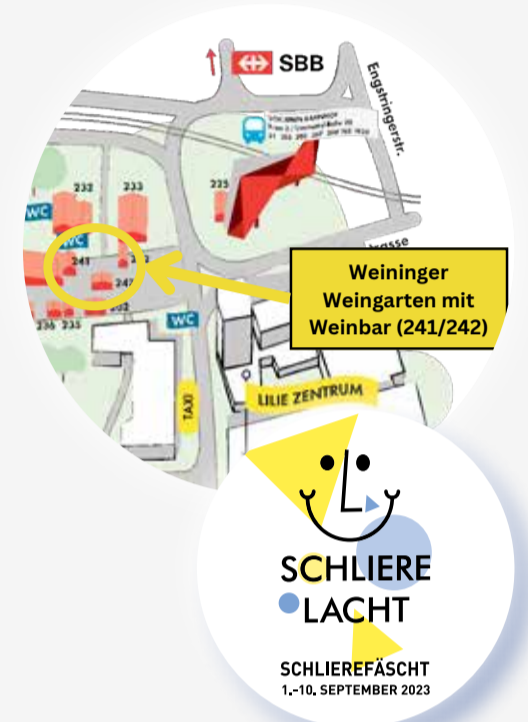
Luftaufnahme Weinger Dorf und Rebberge.

Kulinarische Höhenflüge

Auch für den grossen und kleinen Hunger ist gesorgt. Vom Freitag, 1. September bis Montag, 4. September verwöhnt die Linde Weiningen mit ihren leckeren Spezialitäten Ihren Gaumen.

Promi-Traubenstampfen am Weinger-Tag

Das Schlierefäscht wird am 1. September 2023 um 19.00 Uhr mit einem Festeinzug eröffnet, der mit einem Apéro an der Weinger Weinbar endet. Unsere Weinproduzenten sind beim Einzug mit einem grossen Weinfass mit von der Partie. Danach geht das Fest richtig los. Der erste Festsonntag, 3. September 2022, ist Weiningen als Gastgemeinde gewidmet. Passend zu unserem Motto – Weinkultur im Limmattal – werden sich die Präsidenten und Präsidentinnen der Limmattaler



RAIFFEISEN Raiffeisenbank am der Limmattal

Jetzt Termin vereinbaren

Daniel Isler & Robert Seiler
Firmenkundenteam

Erfahren und nachhaltig.

Steinackerstrasse 32
8902 Urdorf
+41 44 734 32 62
mail@schneider-metall.ch
www.schneider-metall.ch

SCHNEIDER METALLBAU AG

Graf Gartenbau AG

Gartenpflege Gartenbau
Telefon 044 730 47 21
www.grafgartenbau.ch

Ist es schön, kommt's von Höhn.

seit 1921
Höhn AG Malerunternehmen Schlieren | Birmensdorf
maler-hoehn.ch

STADT SCHLIEREN



Stadtratsnachrichten Schlieren

Text: zVg

Bauherrenvertretung für Sanierung der Schulanlage Kalktarren

Die Schulanlage Kalktarren soll von 2025 bis 2028 umfassend saniert werden. Für dieses Vorhaben bewilligte das Gemeindeparlament am 6. März 2023 einen Projektierungskredit. Für die Begleitung der Projektierung hat der Stadtrat im Rahmen dieses Kredits die Bauherrenvertretung beauftragt. Das Auftragsvolumen beträgt 145'000 Franken.

Pausenplatzerweiterung beim Schulhaus Hofacker

Der Bau des neuen Doppelhorts Hofacker, der seit knapp einem Jahr in Betrieb ist, beanspruchte einen Teil des Pausenplatzes der Schulanlage. Für die Erstellung der Ersatzfläche genehmigte der Stadtrat im Juni 2022 einen Projektierungs- und Baukredit in der Höhe von 150'000 Franken. Neben umfassenden Gartenbauarbeiten wird auch eine Stützmauer neu erstellt. Das Auftragsvolumen beträgt 128'320.55 Franken.

Begegnungszone am Bahnhof rückt einen Schritt näher

Mit dem Volksentscheid vom 7. März 2021 stimmte die Schlieremer Bevölkerung einer Begegnungszone beim Bahnhof zu. Der grosszügige Bahnhofplatz mit Bäumen, Brunnen und Bänken lädt zum Verweilen ein. In der Begegnungszone haben Fussgängerinnen und Fussgänger

ausserdem Vortritt, für Autofahrende gilt Tempo 20. Dadurch soll die Sicherheit verbessert werden.

Die Planaufgabe des Strassenbauprojekts sowie die dauernde Verkehrsordnung wurden gleichzeitig im November 2022 amtlich publiziert. Gegen das Strassenbauprojekt sind zwei Einsprachen eingegangen. Aufgrund der ersten Einsprache wurden marginale Änderungen der aufgelegten Pläne zur Anpassung der Leitlinien für Menschen mit Sehbehinderungen vorgenommen. Die Markierungen wurden in untergeordnetem Umfang teilweise ergänzt und angepasst. Mit der zweiten Einsprecherin konnte eine Einigung erzielt werden, ohne die Pläne anpassen. Damit hat der Stadtrat das Strassenbauprojekt mit den Änderungen vom 2. Juni 2023 festgesetzt.

Wasserleitung in der Rohrstrasse: letzte Etappe erreicht

Die Asbestzementleitung, die in der Rohrstrasse und entlang dem Fussweg Rohrstrasse verläuft, muss saniert werden. Das Projekt besteht aus vier Etappen, wobei die ersten beiden Etappen bereits ausgeführt wurden. Um die Wasserversorgung in verschiedenen angeschlossenen Bereichen und Anlagen jederzeit sicherstellen zu können, musste ausserdem die vierte der dritten Etappe vorgezogen werden. Die vierte Etappe wird derzeit realisiert.

In der dritten Etappe wird nun die Lücke zwischen der zweiten und vierten Etappe geschlossen und somit die Gesamtsanierung des Wasserleitungsnetzes Rohrstrasse bis Unterrohrstrasse abgeschlossen. Gleichzeitig wird auch die Rohrstrasse in diesem Abschnitt wegen ihres schlechten Zustands komplett saniert. Der Stadtrat hat für die dritte Etappe eine gebundene Ausgabe von insgesamt 1'441'000 Franken für Baumeisterarbeiten, Installationsarbeiten sowie die Projekt- und Bauleitung bewilligt. ●

ONE TRAVEL INTERNATIONAL AG

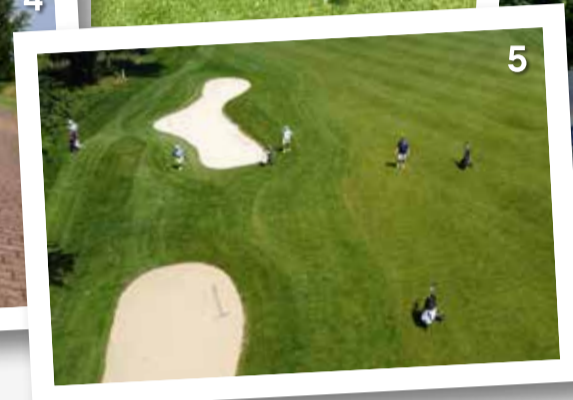
1. One Travel Golf trophy in Unterengstringen

Andy Wetter (One Travel International AG), Stefan Haberthür, Silvo Knecht (Indermaur Verwaltungs AG) und Bruno Bumbacher (Immo Puls AG) luden kürzlich zur 1. One Travel Golf trophy auf dem Golfplatz in Unterengstringen – ein exklusiver Anlass mit Rahmenprogramm und Nachessen. Auf die Gewinner der 2 x 9 Löcher warteten Preise wie Flugtickets, Kreuzfahrten, Hotelübernachtungen, Reise- und Sachgutscheine. Nicht nur das Wetter spielte mit, sondern es gab so viele Anmeldungen, dass die 2. One Travel Golf trophy schon jetzt beschlossene Sache ist. Sie findet am 30. Mai 2024 statt. Umliegend einige Impressionen.

Bilder: zVg

BILDLEGENDEN:

1. Andreas Dittli (Dittli AG) im Golf-Element.
2. Gastgeber Andy Wetter verewigt die Teilnehmenden.
3. Golfen in guter Gesellschaft.
4. Ab auf den Parcours mit 2 x 9 Löchern.
5. Golfen macht Spass.





KMU & GEWERBEVEREIN
Geroldswil-Oetwil a.d.Limmat
info@gvgo.ch, www.gvgo.ch

Marco Kälin, Präsident
m.kaelin@not-nagel.ch
Tel. 043 322 32 80
Mobile 079 901 93 39



AKTUELLE DATEN/INFOS
• www.gvgo.ch •



Facility Services

- Unterhalt
- Hauswartung
- Spezialreinigungen


Wir setzen generell auf ökologische Methoden und Reinigungsmittel

akogroup
ako clean
Sauberkeit der ökologischen Art

Lenggenbachstrasse 3
CH-8951 Fahrwald
Tel +41 44 774 17 17
akogroup.ch






Gewerbeverein Engstringen 

GWERBLER-TURNIER

Viel Spass beim Gwerbler-Bocciaturnier

Der Gewerbeverein Engstringen lud zum Gwerbler-Turnier in den Boccia-Club Dietikon inklusive Welcome-Apéro und anschliessendem Spaghetti-Plausch. So klein die Truppe von elf Mitgliedern auch war, so gross war Spass während der drei anschliessenden Boccia-Runden, wie die umliegenden Impressionen zeigen.

Bilder: Yvonne Rowoldt

BILDLEGENDEN:

1. Bereit für die erste Boccia-Runde.
2. Die Kugel rollt.
3. Boccia macht Spass.
4. Hier ist Geschicklichkeit gefragt.
5. Viel Fun im Boccia-Club Dietikon.
6. Verdienter Spaghetti-Plausch.





Gewerbeverein Engstringen
Zürcherstrasse 53
8103 Unterengstringen
www.gvengstringen.ch
praesi@gvengstringen.ch



Kleopatra Reumer
Co-Präsidentin
Tel. 076 582 73 37



Arun Banovi
Co-Präsident
Tel. 044 500 24 22

AKTUELLE DATEN/INFOS
• www.gvengstringen.ch •

ROLF 

WEIDMANN AG

BAUSPENGLEREI OBERENGSTRINGEN
BEDACHUNGEN Tel.044 750 58 59

LIMECO

Limeco-Trägergemeinden haben Eigentümerstrategie erarbeitet

Limeco soll einen nächsten Schritt zur nachhaltigen Energieversorgung des Limmattals gehen können, die Risiken der Trägergemeinden in Bezug auf Finanzen und Infrastruktur-Lasten sollen reduziert werden: So stellt sich der Kern der Limeco-Eigentümerstrategie dar. Diese wurde durch die acht Trägergemeinden, in Abstimmung mit Limeco, erarbeitet und einstimmig beschlossen. Die Eigentümerstrategie ist die Grundlage für die Revision des Limeco-Gründungsvertrages. Über diese werden die Stimmberechtigten der Trägergemeinden im Jahr 2024 beschliessen können.

Text/Bild: zVg

Die politischen Gemeinden Dietikon, Geroldswil, Oberengstringen, Oetwil an der Limmat, Schlieren, Unterengstringen, Urdorf und Weiningen sind Trägergemeinden und damit Eigentümerinnen von Limeco. Die Trägergemeinden haben im Jahr 2021 beschlossen, eine Eigentümerstrategie zu erarbeiten.

Diese Eigentümerstrategie wurde im Rahmen eines umfassenden Prozesses, auch in Abstimmung mit Limeco, erarbeitet, durch die Exekutiven der Trägergemeinden einstimmig genehmigt und wurde auf 1. Juli 2023 in Kraft gesetzt. Sie ist Grundlage für die nun bis Ende Jahr vorgesehene Revision des Limeco-Gründungsvertrages. Über diese werden die Stimmberechtigten der Trägergemeinden im Jahr 2024 beschliessen können.

Mehr unternehmerische Freiheiten für Limeco, weniger Risiken für Gemeinden

Die Eigentümerstrategie weitet den Unternehmenszweck gegenüber dem bestehenden Gründungsvertrag aus: Ergänzend zum Betrieb der Abwasserwirtschaft und der Kehrrechtverwertung kann Limeco neu erneuerbare Energie im und für das Limmattal produzieren, speichern und verteilen. Damit soll Limeco einen nächsten Schritt zur nachhaltigen Energieversorgung des Limmattals gehen können.

Da Limeco damit Aufgaben wahrnehmen kann, die Gemeinden aufgrund ihres rechtlichen Auftrags nicht zu leisten haben, wird im Gegenzug die bisher unbeschränkte Haftung der Trägergemeinden auf 250 Millionen beschränkt. Gleichzeitig wird Limeco angehalten, beim Kanton Zürich, allenfalls weiteren Kantonen und beim Bund ein verbindliches Engagement in der zukünftigen Entwicklung zu erwirken.

Konkrete Erwartungshaltung bezüglich Kapazität, Abfallpreisen und Infrastruktur-Lasten

Die Eigentümerstrategie äussert sich auch zur Grösse der geplanten neuen Kehrrechtverwertungsanlage: Diese liegt zwischen der kantonalen Abfallplanung und der heutigen Kapazität. Weiters haben die Trägergemeinden die Erwartung geäussert, dass die Kehrrecht-Anlieferpreise ab Inbetriebnahme der neuen Anlage für die Trägergemeinden nicht höher sind als für die Nicht-Trägergemeinden. Zudem verpflichtet die Eigentümerstrategie Limeco, bei ihren Entscheidungen mögliche Auswirkungen auf die Trägergemeinden (bspw. Lärm, Luft und Verkehr) zu berücksichtigen.

Mehr Infos:
<https://www.limeco.ch/>
https://www.limeco.ch/wp-content/uploads/limeco_gruendungsvertrag.pdf



Wie steht es um die nachhaltige Energieversorgung des Limmattals?



Ninas Eltern sind leider keine Vicentini-Kunden!

Für alle, die es gerne gemütlich haben:

VICENTINI
Umzüge + Transporte AG

044 734 18 18 • www.vicentini.ch

mühlebach 

Steuerungen + Antriebe AG

Grubenstrasse 4 8902 Urdorf
 Tel. 044 734 29 92 Fax. 044 734 44 85
 E-Mail muehlebach.h@bluewin.ch

S+U BAU AG
Urdorf & Rudolfstetten

Schlierenstrasse 14 8902 Urdorf
 Tel. 044 735 10 40

info@bauagurdorf.ch
www.bauagurdorf.ch

Neubau – Tiefbau – Umbau und Sanierungen – Belagsarbeiten – Transporte

cs-reinigung.ch 

Reinigungen & Hauswartungen

Wir reinigen mit Herz

Tel. 043 455 99 07 • info@cs-reinigung.ch

STEINER
KANALSERVICE

- Ablaufentstopfung
- Flächenreinigung
- Kanalreinigung
- Kanalsanierung

24^H 7^{TAGE} Notfall-Service
 0800 321 221



MALERGESCHÄFT GOETSCHMANN 

eidg. dipl. Malermeister

seit 1988

F. Goetschmann GmbH
 Schlierenstrasse 14
 8902 Urdorf



Gewerbeverein Urdorf
 Postfach 206, 8902 Urdorf
info@gvu.ch, www.gvu.ch

Stefan Schmid
 Co-Präsident
info@bauagurdorf.ch
 Tel. 044 735 10 40

Lucia Schmidt
 Co-Präsidentin
info@cs-reinigung.ch
 Tel. 043 455 99 07

AKTUELLE DATEN/INFOS
 • www.gvu.ch •

EDITORIAL

Sommerfest in Dietikon



Esther Wyss-Tödtli
Vorstand KMU + Gewerbe Dietikon

Am Wochenende vom 09. – 11. Juni fand im Zentrum von Dietikon das Sommerfest bei sommerlichen Temperaturen statt. Das Publikum konnte nebst einer breiten Palette an kulinarischen Köstlichkeiten und diversen Bühnenprogrammen den Anlass in vollen

Zügen geniessen. Am Dietiker SVP Stand wurden die Gäste mit traditionellem Raclette aus dem Wallis verwöhnt. Viele bekannte und unbekannte Gesichter aus Dietikon und Umgebung besuchten ihn, um mit den Anwesenden tolle Gespräche über diverse Themen zu führen, oder einfach nur Hallo zu sagen. Publikumsmagnete waren natürlich auch der Stadtpräsident Roger Bachmann und die Stadträtin Mirjam Peter, die sich tatkräftig am Stand engagierten und mit Leidenschaft Käse abstrichen. Der Andrang war teilweise so gross, dass kurzfristig beschlossen wurde, den Stand bis zum Festende offen zu lassen, sodass auch die letzten Gäste bedient werden konnten. Ein grosser Dank geht ans Organisationsteam und die vielen fleissigen Helfer:innen.



Raclette am Sommerfest in Dietikon.

Bild: zvg

NEUVORSTELLUNG MALER BOSI

Wenn der Vater mit dem Sohne...

Darko Bosiokovic und sein Sohn Danilo vereinigen zusammen über 35 Jahre Berufserfahrung in ihrer Firma Maler Bosi GmbH.

Text: Mohan Mani, Bilder: zvg

Im Jahre 2021 haben sich Darko Bosiokovic und sein Sohn Danilo entschlossen, ihre Kräfte zu bündeln, Synergien zu nutzen und gemeinsam die Firma Maler Bosi GmbH zu gründen: «Wir sind ein verlässlicher Partner für professionelle Maler- & Tapezierarbeiten», sagen sie voller Stolz. «Braucht Ihre Hausfassade einen neuen Anstrich? Sanieren Sie Ihre Liegenschaft und brauchen einen vertrauenswürdigen Partner an Ihrer Seite? Unsere Arbeit umfasst verschiedene Bereiche, wobei wir sowohl für Verwaltungen, aber auch Eigentümer, Architekten und Privatpersonen gerne da sind.»

Die Spanne der Arbeiten reicht von Malen über Tapezieren bis hin zu Bodenbeschichtungen, Fassadenrenovierungen, Fugenarbeiten, Gipsarbeiten und der Entfernung von Graffiti. Ja, richtig gehört: «Wir entfernen Graffiti von allen Oberflächen. Ob Ihre Hausfassade oder die Garage besprüht wurde, wir entfernen das Graffiti für Sie.» Die Bosiokovics sind sowohl für kleine, als auch grosse Projekten verfügbar.

Auf der Homepage findet man etwa Bilder der Komplettrenovierung einer Wohnung: «Wir durften eine Wohnung in Wädenswil ZH komplett renovieren. Die Tapeten wurden entfernt und der Abrieb aufgezogen. Die Decken, Wände, Vorhangbretter, Fenster- und Fenstersimse wie auch Türen und Türrahmen haben wir gestrichen. Sämtliche vorhandene Heizkörper wurden gespritzt.»



Danilo (oben) und Darko (rechts) Bosiokovic.



Man findet aber auch Bilder von Malerarbeiten in einer Wohnung, in der über 40 Jahre lang nicht gestrichen wurde: «Nach unserer Schimmelbehandlung machten wir uns ans Werk und haben Decke, Wände, Fenster, Fensterrahmen, Türen und Türrahmen gestrichen, die Heizkörper gespritzt und die Simse lackiert

Mehr Infos:
<https://maler-bosi.ch>



REBEX

Treuhand- & Revisionsgesellschaft

IHR PARTNER FÜR:

- Treuhand
- Rechnungswesen
- Steuern
- Wirtschaftsprüfung
- Wirtschaftsberatung

Rebex AG
Treuhand- & Revisionsgesellschaft

Zentralstrasse 19, Postfach
CH-8953 Dietikon 1

Tel. +41 (0)44 744 76 76
www.rebex.ch

Ihr zuverlässiger Partner für Bauprojekte



J. Wiederkehr AG
Bauunternehmung
Dietikon

Tel. 044 744 59 79
www.wiederkehr-dietikon.ch - info@wiederkehr-dietikon.ch

Die Elektroinstallations-Firma in ihrer Nähe

SCHLEUNGER ELEKTRO AG

Rietstrasse 1 ● 8103 Unterengstringen
Zürcherstrasse 146 ● 8953 Dietikon
Tel. 044 743 90 90

info@elektroschleuniger.ch www.elektroschleuniger.ch

Gesucht Servicemonteur/in EFZ



GESUCHT: Elektrosicherheitsberater

Sicher ist sicher

Wir führen Elektrokontrollen durch.

20 JAHRE Elektroberatungs- und Dienstleistungszentrum
BÄNZIGER + ZOLLINGER GMBH

Dietikon Mellingen Wohlen
Eggenwil Fislisbach Tuggen
elektroberatungszentrum.ch



Alle Zäune.
Alle Tore.

Zaunteam
Starke Zäune. Starkes Team.

Der richtige Rahmen für Ihr Grundstück. www.zaunteam.ch

Grösste Auswahl, persönliche Beratung und fachgerechte Montage erhalten Sie bei Zaunteam, Ihrem Spezialist für Zäune und Tore.

Zaunteam Zürich, Zaunservice GmbH
Grünastrasse 21, 8953 Dietikon
Tel. 044 740 18 71, zuerich@zaunteam.ch



KMU + Gewerbe Dietikon
Der Wirtschaftsverband
Postfach, 8953 Dietikon
info@kgdietikon.ch
www.kgdietikon.ch

Alfons G. Florian, Präsident
a.g.florian@rebex.ch
Tel. 044 744 76 76



AKTUELLE DATEN/INFOS
• www.kgdietikon.ch •

STADT DIETIKON

Schulhausprovisorium am Vogelaueweg

Die Stadt Dietikon muss die Schulanlage Wolfsmatt sanieren. Um den Unterricht weiterzuführen, braucht es ein Schulhausprovisorium. Dieses soll nun auf dem stadt-eigenen Grundstück am Vogelaueweg anstelle der Malerstrasse entstehen. Dafür muss ein Teil der Familiengärten weichen – im Juni fand eine Informationsveranstaltung für die Pächter:innen statt.



Vogelaueweg in Dietikon.

Text/Bild: zVg

Die 1962 erstellte Schulanlage Wolfsmatt ist altersbedingt umfassend sanierungsbedürftig und muss aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen baulich erweitert werden. Der Gemeinderat hat den Kredit hierzu an seiner Sitzung vom 4. Mai 2023 zugestimmt.

Während den Sanierungsarbeiten muss der Unterricht fortgesetzt werden, dafür braucht es ein Schulhausprovisorium. Die Prüfung von mehreren Standorten ergab, dass lediglich zwei der Standorte in Frage kamen: die Malerstrasse oder der Vogelaueweg.

Gemäss Standortevaluation wurde die Malerstrasse eindeutig bevorzugt, da das Provisori-

um (damals) für maximal fünf Jahre ange-dacht war. Die Aufhebung der Schrebergärten wurde für diese kurze Zeit als unverhältnismässig erachtet. Demgemäss hat die Grundeigentümerschaft der Stadt das Grundstück bis Ende 2028 zur Verfügung gestellt, danach wird es für ein eigenes Bauvorhaben benötigt. Nachdem das Parlament im Februar 2022 den Planungskredit bewilligt hatte (s. Sitzung vom 2. Februar 2022), erteilte der Stadtrat im Januar 2023 unter Auflagen und Bedingungen die Bewilligung für das Schulprovisorium an der Malerstrasse. Um das Bauprojekt auf der Schulanlage Wolfsmatt termingerecht realisieren zu können, müsste das Provisorium an der Malerstrasse in den Sommerferien 2023 erstellt werden können. Aufgrund eines noch hängigen Rekursverfahrens ist dieser Zeitplan

so nicht mehr einhaltbar und eine Verlängerung der geplanten Mietdauer für das Areal konnte von der Grundeigentümerschaft nicht in Aussicht gestellt werden. Die Nutzungsdauer der Malerstrasse wird somit unverhältnismässig kurz. Aus diesem Grund muss das Provisorium nun am Vogelaueweg auf dem stadt-eigenen Grundstück erstellt werden. Dieser Standort erfüllt ebenfalls die vorgegebenen Kriterien, unter anderem an die Schulwegsicherheit.

Das Areal der Familiengärten am Vogelaueweg ist eines der sieben grossen Grundstücke, welche die Stadt Dietikon für Familiengärten zur Verfügung stellt. Insgesamt sind es rund 400 Parzellen, einige davon sind noch frei und stehen zur Verfügung. Im Hinblick auf einen späteren Bedarf der Stadt Dietikon befinden sich diverse dieser Areale, so auch die Vogelaue, in der Zone für öffentliche Bauten. Damit für den Bau der drei notwendigen Dietiker Pavillons möglichst wenig Parzellen aufgegeben werden müssen, hat die Stadt eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, welche der Stadtrat Mitte Mai genehmigt hat. Für den Bau des Provisoriums müssen 23 Familiengärten aufgehoben werden. Heute hat die Stadt Dietikon die betroffenen Pächterinnen und Pächter an eine Informationsveranstaltung eingeladen, sie über das Bauprojekt informiert und ihre Fragen beantwortet.

Die Bauarbeiten sollen Ende November 2023 beginnen, so dass die Schule die Pavillons im Sommer 2024 beziehen kann. Die Einrichtungen der Schrebergartengemeinschaft wie die Toilettenanlage und Wasserstelle bleiben bestehen, ebenso die Zufahrt für die Pächterinnen und Pächter. Das Fahrverbot beim Übergang Guggenbühlstrasse – Vogelaueweg wird beibehalten.

Mehr Infos:

<https://www.dietikon.ch/aktuellesinformationen>



Baugeschäft
P. BRUNNER AG
 Dietikon

Hoch- und Tiefbau
Gerüstungen
Umbauten
Renovationen
Betonbohrungen
Kundenmaurer

www.paulbrunnerag.ch
Tel. 044 740 84 54

Hensel

Elektrotechnische
Unternehmungen





IVAG
Indermaur Verwaltungs AG

Liegenschaftsverwaltung
Liegenschaftsverkauf
Verwaltung
Stockwerkeigentum
Erstvermietung
Beratung

Weingartenstrasse 8
 8953 Dietikon
 Telefon 044 740 94 35
 www.ivag.ch
 Mitglied: SVIT und
 Bewertungsexperten-Kammer

STADT DIETIKON

Poesiebank, Innovationsbank – die «Blauen Bänke» von Dietikon sind wieder da

Als Regionalzentrum offeriert die Stadt Dietikon für die Bevölkerung eine Vielzahl an Angeboten und Dienstleistungen. Auf diese Vielfalt machen die «Blauen Bänke» aufmerksam. Die sechzehn Bänke sind seit Mai im ganzen Stadtzentrum verteilt. Sie bieten Sitzgelegenheiten und animieren zum Nachdenken, Mitmachen und zur Vernetzung.

Text: zVg

Die Stadt Dietikon hat sich zum Ziel gesetzt, den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Aufenthaltsqualität im Stadtzentrum zu verbessern. Die «Blauen Bänke» leisten hierfür ihren Beitrag. Einerseits bieten sie Sitzgelegenheiten und Raum zum Nachdenken und für Gespräche und andererseits sind sie Botschafter für die städtischen Angebote und Dienstleistungen aus Kultur, Sport, Gesellschaft und Stadtentwicklung. Durch QR-Codes erhalten Interessierte einen direkten Zugang zu den entsprechenden Informationen auf der städtischen Webseite.

Aufruf zur Foto-Aktion: besondere Momente festhalten

Die «Blauen Bänke» sind Begegnungs- und Aufenthaltsorte. Die Stadt Dietikon freut sich, wenn Sie Ihre Erlebnisse teilen. Halten Sie die schönen Momente mit einem Foto fest und schicken Sie es uns via Instagram an [stadt_dietikon](https://www.instagram.com/stadt_dietikon) oder benutzen Sie den Hashtag [#blauebänkedietikon](https://www.instagram.com/hashtag/blauebänkedietikon).

Aus den besten Fotos werden dann Story-Highlights erstellt.

Initiative «Mitenand für Dietike»

Im Jahr 2020 wurden erstmals die blauen Bänke, mit witzigen Wortspielen, im Stadtraum aufgestellt. Entstanden ist die Idee aus der Mitmachaktion «Mitenand für Dietike». Die «Blauen Bänke» sind bei der Bevölkerung sehr gut angekommen, so dass die Idee weiterentwickelt wurde und die Bänke ab diesem Frühjahr erneut zum Einsatz kommen. Es handelt sich um ein Gemeinschaftsprojekt der Standortförderung und der Infrastrukturabteilung der Stadt Dietikon. Die zugeschnittenen Baumstämme stammen alle aus dem Dietiker Wald und wurde von der Holzcorporation Dietikon zur Verfügung gestellt.

Mehr Infos:

<https://www.dietikon.ch/aktuellesinformationen>


Auffrischungsarbeiten der Blauen Bänke durch die Infrastrukturabteilung.

NEUVORSTELLUNG C&T BODENBELÄGE AG

Ein hochwertiger Boden hält ein Leben lang



Die C&T Bodenbeläge AG um den Geschäftsführer Adrian Schauern ist wahrer Sanierungsprofi. Ob im Verwaltungssegment oder im privaten Haushalt.



Geschäftsführer Adrian Schauern (rechts) und Projektleiter und Kundenbetreuer Tobias Lötscher (links).

Die Firma C&T wurde im Jahre 1995 in Form einer GmbH gegründet und verfolgte zu Beginn verschiedene Interessen, vorwiegend im Bereich Construction und Trading. Nach einer personellen Umstrukturierung spezialisierte sich das Unternehmen im Laufe der Jahre auf Bodenbeläge aller Art. 2003 wurde die Geschäftsleitung an Herrn Dieter Hösli übertragen, welcher das Unternehmen zu einer festen Grösse in der Branche machte. Am 1. Januar 2009 erfolgte die Umwandlung der Firma in eine Aktiengesellschaft, wobei das Unternehmen grösstenteils im Raum Zürich und Umgebung tätig ist.

Die Produktpalette reicht von Holz («elastisch, atmungsaktiv und sanft»), Laminat («die Alternative zum Echtholzparkett»), PVC-Linoleum («Bodenbeläge für verschiedene Einsatzbereiche, Teppich («der bewährte Klassiker») bis hin zum Vinyl-Allrounder. Parkett ist bis heute der einzige Bodenbelag, der selbst nach Jahrzehntelangem Gebrauch durch Renovation (Abschleifen) und eine erneute Oberflächenbehandlung in einen optisch neuwertigen Zustand versetzt werden kann. Parkett vermittelt behagliche Wärme und ist die richtige Entscheidung für alle, welche ein Stück Natur inmitten der urbanen Welt zu Hause wollen. Für weitere Auskünfte stehen nicht nur der Geschäftsführer Adrian Schauern, sondern auch der Projektleiter und Kundenbetreuer Tobias Lötscher gerne zur Verfügung.

• Bilder: zvg



Parkettboden par excellence



Ein Parkettboden lässt sich gut renovieren.

Mehr Infos: www.ct-bodenbelaege.ch

STADT DIETIKON

Unterbringung Asylsuchende

Die Stadt Dietikon muss weitere Unterbringungsplätze für Asylsuchende zur Verfügung stellen. Neben den bereits bestehenden Unterbringungsmöglichkeiten wird bald auch die Liegenschaft an der Oberdorfstrasse 13 für die Unterbringung von Asylsuchenden zwischen-genutzt.

Text: zvg

Auf Grund der vielen Asylgesuche in der Schweiz sind die Gemeinden verpflichtet, ab Juni 2023 dreizehn Asylsuchende pro 1000 Einwohner/-innen aufzunehmen. Die Stadt Dietikon muss somit seit dem 1. Juni 2023 zusätzliche 112 Unterbringungsplätze für Asylsuchende zur Verfügung stellen. Die zusätzlichen Plätze wurden geschaffen, indem in vorhandenen Räumen (z. B. in der Asylunterkunft Luberzen) zusätzliche Betten aufgestellt und weitere Wohnungen als Zwischennutzung angemietet wurden.

Eine passende Lösung für die Unterbringung konnte an der Oberdorfstrasse 13 gefunden werden. Die Stadt Dietikon hat diese Liegenschaft letztes Jahr gekauft, sie ist langfristig als strategische Reserve gedacht. Als Zwischennutzung kann die Liegenschaft nun als Asylunterkunft genutzt werden. Mitarbeitende der Sozialabteilung, der Hochbauabteilung sowie Zivilschützer haben das Haus in den letzten zwei Wochen hergerichtet und möbliert. Nun kann es in den nächsten Tagen von Asylsuchenden bezogen werden. Vorerst können 20 Personen einziehen, nach leichten baulichen Massnahmen werden im Haus 30 Personen wohnen können. Die Betreuung der Asylsuchenden vor Ort wird von Mitarbeitenden der Asylkoordination Zürich (aoz), an welche die Stadt Dietikon die Asylkoordination ausgelagert hat, vorgenommen.

Mehr Infos: <https://www.dietikon.ch/aktuellesinformationen>



SAFIX

Sanitär
Heizung
Haustechnik



Zürcherstrasse 117 8953 Dietikon www.safix.ch
043 243 81 46

SKYWORKER
Arbeitsbühnen - Vermietung



Garantierte Sicherheit und Kompetenz!
Mietservice schweizweit 0800 813 813
www.ws-skyworker.ch miete@ws-skyworker.ch

Restaurant Ochsen
Säali mit 60 Plätzen
Stübli mit 20 Plätzen
Restaurant mit 50 Plätzen
Kegelstübli mit 30 Plätzen
Sonnige Terrasse mit 80 Plätzen

Über Mittag 3-Gänge Menüs ab CHF 17.80
Jeden Dienstag Pouletflügeli «All you can Eat»

Oberdorfstrasse 36, 8953 Dietikon
Telefon 043 322 53 64 / www.ochsen-dietikon.ch

LÖWEN & CITY
ROTPUNKT APOTHEKEN IN DIETIKON

Löwen Apotheke
Im Löwenzentrum | 044 746 39 50
loewen-ruckstuhl.ch

City Apotheke
Am Kirchplatz | 044 746 39 39
city-ruckstuhl.ch

Führend in Medikament und Gesundheit

Casella

Holzbau / Innenausbau

Commare

- ◆ Liegenschaftenservice
- ◆ Hauswartungen
- ◆ Reinigungen
- ◆ Elektroreparaturen

Tel. 043 534 31 29
Nat. 078 721 22 88
www.commare.ch

Hätschenstrasse 37 | 8953 Dietikon

Für Heizung und Sanitär die erste Adresse

SÖHNE AG DIETIKON

Solar Öl-/Gasfeuerungen Wärmepumpen

Lerzenstrasse 11a
8953 Dietikon
Tel. 044 740 40 12
www.lips-soehne.ch

Ausführung der Heizungs- und Sanitäranlagen

Ihr Partner für Verwaltung von Stockwerkeigentum & Mietliegenschaften, Hauswartungen, Reinigungen & vieles mehr...

AZ-Plus GmbH

Gebäudemanagement
Hauswartungen / Reinigungen

044 741 50 50 • www.az-plus.ch • info@az-plus.ch

Papierkram? Chaos? Mitarbeiter hässig?

schnellmann hcm GmbH. Ihr HR-Partner. Bringt Ruhe.

- Lohn, Sozialversicherungen, Besteuerung, Bewilligungen
- Internationale Entsendungen
- HR-Administration vom Eintritt bis zum Austritt
- Arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Fragestellungen
- HR-Health-Check mit Handlungsempfehlungen
- Prozessmanagement und Systemanpassungen
- Personalplanung, Rekrutierung, Online Assessments

Mehr als die Lohnabwicklung. Rechtssicherheit auch bei komplexen Fällen. Motivierend für Ihre Mitarbeitenden. Damit Sie sich auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können.

schnellmann hcm
human capital management

Mühlhaldenstrasse 11 CH-8953 Dietikon
044 371 09 35 info@schnellmannhcm.ch
www.schnellmannhcm.ch

NEUVORSTELLUNG BUGEL GMBH

Bugel für den Handwerker – Google für den Rest

Die Bugel GmbH wurde im Jahr 2018 gegründet und bringt die Erfahrung von mehr als 15 Jahren mit. Die Bugel GmbH ist Ihr kompetenter Ansprechpartner rund um den Bau. Ebenso wie Google sind auch wir rund um die Uhr und das 365 Tage im Jahr für unsere Kunden im Einsatz.

Wir bieten sämtliche Baumaterialien und Maschinen an. Auch sind wir laufend bestrebt unsere exklusive Eigenmarke LUBEG, die ausschliesslich dem Profisegment dient, weiter zu erweitern und verbessern. Infolge unserer langjährigen Erfahrung und unseren Partnern sind wir in der Lage, jedes Produkt zu beschaffen. Wir recherchieren weltweit für Sie und können sogar noch individuelle Anpassungen erfüllen.

Schweizweit für Sie da

Dank unseres Schweizer Lagers und der schnellen Logistik, sind wir in der Lage jederzeit termingerecht und zu Ihrer vollsten Zufriedenheit zu liefern – am Nachmittag noch bestellt, wird an-derntags bereits am Vormittag ausgeliefert, direkt zu Ihnen ins Geschäft, auf die Baustelle oder an die von Ihnen gewünschte Adresse.

Unsere Leistung, eine unabhängige Beratung

Bei Bugel sollen Sie nicht lange suchen müssen, sondern schnell das Richtige finden. Deshalb haben wir für Sie ein umfangreiches Produkt-Port-

folio zusammengestellt, in dem Sie alles finden, was Sie brauchen. Und das sowohl in der ganzen Breite des Sortiments als auch in der Tiefe.

Das richtige Produkt zum richtigen Preis

Die Gebäudehülle ist das Kleid jedes Bauwerks. Unsere Verkaufsstellen wissen, was es darunter und darüber braucht. Die Baumaterialien unseres Basissortiments sind besonders beliebt und bei uns zum günstigen Dauer-Tiefpreis verfügbar. Qualität steht bei uns an erster Stelle. Alle unsere Produkte entsprechen den hohen Anforderungen, die von uns gestellt sind. Durch unser grosses Sortiment ist für jedermann das richtige Produkt dabei. Wir liefern Ihnen nur Produkte von bester Qualität!

Unsere Engagements – Sozial und Regional

Unser Sponsoring steht für unsere Leidenschaft für exzellente Leistung, Nachhaltigkeit und Partnerschaft. Unser Schwerpunkt liegt auf der Förderung von Kultur und Sport. Die Unterstützung junger Talente ist dabei von besonderer Bedeu-

tung. Von Klein bis Gross wird Ihnen die Freude an Sport und Bewegung ermöglicht. So zum Beispiel die E-Junioren des **FC Birmensdorf**, die Junioren des **FC Wohlen**, der **Fussballverein Zug 94** als offizieller Circle Partner, **Eduardo** aus dem Tennis-Nachwuchskader U15 auf seinem Weg zum Profi sowie die 1. Mannschaft und die A-Junioren unseres **FC Rotkreuz** als Goldsponsor. Ein spezielles Augenmerk liegt dabei auch auf Menschen mit einer Beeinträchtigung. Jedes Jahr unterstützen wir daher PluSport und möchten dieser Organisation für Ihre Fürsorge und Ihr Engagement herzlich danken.

Bugel-Katalog

Durch unser grosses Sortiment ist für Jedermann das richtige Produkt dabei. Vergessen Sie auf keinen Fall, unseren neuen innovativen Katalog mit einem riesigen Sortiment zu bestellen – ab Sommer 2023 in einer Neuauflage erhältlich.

Bugel – Ihr Partner für den Bau

Wir bieten ein breites Sortiment an Baumaterialien, so sind dies der Baubedarf, für Plattenleger, Maler und Gipser sowie Gartenbau und Diam-



antwerkzeuge, um nur einige zu nennen. Als Spezialist für Baumaterialien halten wir ein breites Sortiment für Sie bereit. Gemeinsam arbeiten wir daran, unsere Kunden jeden Tag aufs Neue zu begeistern.

Unser Motto lautet: «Günstig! Nicht billig!» Ehrlichkeit steht bei uns an erster Stelle. Wir freuen uns auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihnen. ● Bild: zVg

Mehr Infos: www.bugel.ch



Gewerbeverein
Birmensdorf und Aesch
Postfach, 8903 Birmensdorf
info@gvba.ch, www.gvba.ch

Thomas Gössi, Präsident
praesident@gvba.ch
Tel. 044 747 47 17



AKTUELLE DATEN/INFOS
• www.gvba.ch •



Wir verkaufen Ihre Liegenschaft
Keine Kosten bis zum erfolgreichen Verkauf...



ErfolgsMandate GmbH
Immobilienverkauf



ErfolgsMandate GmbH
Industriestrasse 6
8903 Birmensdorf

Telefon 044 777 79 54
www.erfolgsmandate.ch
erfolg@erfolgsmandate.ch

   Gewerbeverein Weiningen

Nächster Redaktions-/Anzeigenschluss:
DONNERSTAG, 3. AUGUST 2023
redaktion@das-limmattal.ch

WIR, DIE GEBÄUDETECHNIKER.

- HEIZUNG
- SANITÄR
- PLANUNG
- INSTALLATION
- SERVICE



WÄRMEBAU
HEIZUNG SANITÄR KLIMA

WÄRMEBAU AG
8104 WEININGEN
044 750 08 70

WAERMEBAU.CH

Gewerbeverein Weiningen
c/o Städeli Schreinerei
Hardwaldstr. 9, 8951 Fahrweid
mail@staedeli-schreinerei.ch
www.weiningen.ch

Sascha Städeli, Co-Präsident
mail@staedeli-schreinerei.ch
Tel. 044 748 26 54



AKTUELLE DATEN/INFOS
• www.weiningen.ch •



LIFTTECH AG

Ihr Aufzugs-Partner für: ● Neuanlagen
● Modernisierungen
● Reparaturen
● Unterhalt

Grossächerstrasse 23
CH-8104 Weiningen
Tel. 044 750 36 48
Fax 044 750 36 41
info@lifttechag.ch

www.lifttechag.ch



NEUVORSTELLUNG PILATES CIRCLE STUDIO



Nadja Hoffmann: «Das war die Offenbarung!»

Vor neun Jahren hat Nadja Hoffmann das Pilates Circle Studio in Uitikon Waldegg gegründet, welches stetig wächst. Mitte 2022 ist der Physio Circle dazugekommen.

Seit früher Jugend hatte Nadja Hoffmann grosse Freude an tänzerischer Bewegung: «Nach einer Ballettausbildung verliebte ich mich in den Flamencotanz», erinnert sie sich. «Während mehr als zehn Jahren durfte ich diese wunderschöne Kunst an diversen Tanzschulen weitergeben. Vor ein mehreren Jahren erkrankte ich schwer und suchte ein ganzheitliches Fitnessstraining um im Leben wieder Fuss zu fassen. Per Zufall geriet eine Pilates DVD in meine Hände – das war die Offenbarung!»

Dank des Pilates Training konnte Hoffmann ihre verlorene Kraft und Beweglichkeit zurückgewinnen, die Übungen jeweils individuell anpassen und langsam steigern. Mit Pilates hat sie die perfekte Methode gefunden, um wieder ein gutes Körpergefühl zu erlangen: «Heute fühle ich mich fit, bin voller Energie und geniesse das Leben.»

Voller Stolz erwähnt sie auch den physio circle, der Mitte 2022 dazugekommen ist: «Wir freuen uns jeden Tag aufs Neue effiziente Trainingsformen an unsere Kundschaft weiterzugeben.» Viele Menschen benötigen nach einer Verletzung, Operation oder bei anderen Beschwerden am Bewegungsapparat Hilfe, um die Funktionsfähigkeit ihres Körpers möglichst schnell wiederherzustellen.

«Mit unserem breiten Wissen, unserer grosszügiger Infrastruktur und individuellen Trainingsprogrammen begleiten wir Menschen auf den Genesungsweg von der akuten Phase bis hin zur Reintegration in den Sport und den Alltag.» Alle Physiotherapie-Behandlungen sind von den Schweizer Krankenkassen und Unfallversicherungen anerkannt und werden mit ärztlicher Verordnung direkt über die zuständige Versicherung abgerechnet.

Bilder: zVg

Mehr Infos:
www.pilatescircle.ch / www.physiocircle.ch




Nadja Hoffmann im Element.



Willkommen im Pilates-Circle und im Physio-Circle-Studio.

VORSCHAU AUSGABE 22. AUGUST 2023
SONDERSEITEN
LERNENDE & «YOUNGSTERS»
Schicken Sie uns Ihre Texte und Bilder bis am 3.8.23 an: redaktion@das-limmattal.ch


KMU- und Gewerbeverein
Uitikon Waldegg
Husacherstrasse 41
8142 Uitikon Waldegg
ingo.engelmann@uitikon.ch
www.gewerbeverein-uitikon.ch
Ingo Engelmann, Präsident
ingo.engelmann@uitikon.ch
Tel. 078 830 77 20



AKTUELLE DATEN/INFOS
www.gewerbeverein-uitikon.ch

Jetzt mit neuem Internetauftritt. Noch besser und näher bei Bevölkerung und Gewerbe!

GEWERBEZEITUNGEN 044 430 08 08 · info@gewerbezeitungen.ch · www.gewerbezeitungen.ch

KANTONSRAATSGEFLÜSTER

Wenn die Linken gegen ein Flughafen-Vorhaben wettern



Yiea Wey Te
Finanzvorstand FDP,
Kantonsrat FDP, Unterengstringen

erforderliche und wirkungsvolle Massnahme zur Verminderung bestimmter Risiken wurde die Verlängerung der Pisten 28 nach Westen und 32 nach Norden erkannt. Genau um die Umsetzung dieser Aufforderung handelt es sich bei dieser Vorlage Nr. 5720. Durch einen Ausbau der Pisten 28 um 400m nach Westen und 32 um 280m nach Norden werden die Sicherheit und Stabilität des Flugbetriebes markant erhöht. Zudem führt diese Massnahme zu mehr Pünktlichkeit im Flugbetrieb. Die Gesamtkosten würden sich auf rund 250 Mio. Franken belaufen und vollumfänglich von der Flughafen Zürich AG getragen.

Wie zu erwarten, wird diese Vorlage von den Linken und Grünen bekämpft. Keine Überraschung waren auch ihre Begründungen zu ihrer ablehnenden Haltung - es wird über Klimaschutz diskutiert. Dass auch Strassenblockierer und Asphaltkleber für ihre Reisen gerne ins Flugzeug steigen, ist allgemein bekannt. Sachliche Gründe für die Opposition der linken Parteien werden nicht dargelegt. Eine Ablehnung aufgrund der Befürchtung, die Flugkapazität werde dadurch erhöht, ist unbegründet. Die jährliche maximale Anzahl Flugbewegungen ist gesetzlich festgelegt. Eine Kapazitätssteigerung ist mit den geltenden Rechtsgrundlagen nicht möglich.

Viel zu wenig wurde bei der Debatte die Bedeutung des Flughafens Zürich für den Wirtschaftsstandort Zürich und für die Innovationsstandort Schweiz gewürdigt. Wer glaubt, dass eine Verbesserung des Flugbetriebes des Flughafens Zürich lediglich ein kantonales Anliegen sei, der irrt sich. Der Flughafen Zürich ist eine Infrastruktur von nationaler Bedeutung, welche der Schweiz internationalen Zugang ermöglicht. Der Flughafen Zürich verbindet Familien und Freunde im Ausland, bringt internationale Unternehmen nach Zürich, ermöglicht der Schweiz Import und Export und sichert schlussendlich unseren Wohlstand.

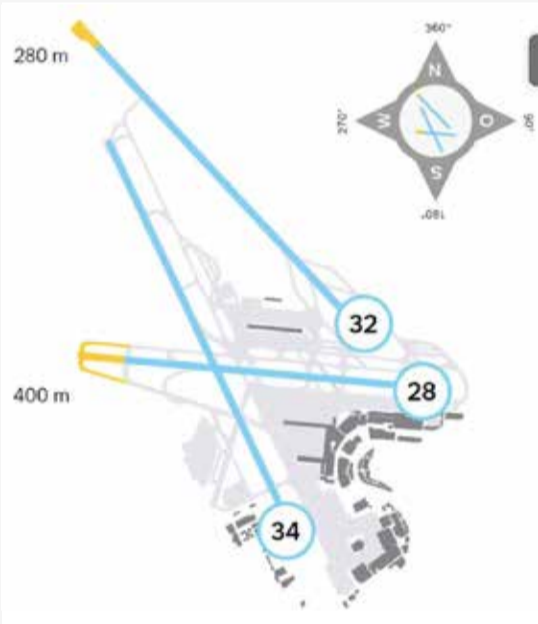
Die Debatte wird im Kantonsrat voraussichtlich nach den Sommerferien, am 28. August 2023 fortgeführt. Es wäre ein Armutszeugnis für den Kanton Zürich, wenn er nicht fähig wäre, das eher bescheidene Bauprojekt zur Erhöhung der Sicherheit und zur Verbesserung des Flugbetriebes umzusetzen.

Yiea Wey Te
Finanzvorstand FDP,
Kantonsrat FDP, Unterengstringen

Liebe Limmattalerinnen und Limmattaler

Der Kantonsrat hat am 19. Juni 2023 über die Vorlage zur Pistenverlängerung am Flughafen Zürich beraten. Es war anzunehmen, dass die linken Ratsseite vehement gegen das Vorhaben des Flughafens Zürich kämpft.

Eine kurze Zusammenfassung: Wegen eines schwerwiegenden Vorfalls vom 15. März 2011 wurde im Auftrag des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (BAZL) am Flughafen Zürich eine umfassende Sicherheitsüberprüfung durchgeführt. Im entsprechenden Schlussbericht vom 14. Dezember 2012 wurden verschiedene Risiken sowie Massnahmen zu deren Verringerung bezeichnet. Als



So will der Flughafen die Pisten ausbauen.
Bildquelle: www.flughafen-zuerich.ch

«Wer sich nicht mit Politik befasst, hat die politische Parteinahme, die er sich sparen möchte, bereits vollzogen: Er dient der herrschenden Partei.»

Max Frisch, 1911-1991, Schweizer Schriftsteller und Architekt. Mit Theaterstücken wie «Biedermann und die Brandstifter» oder «Andorra» sowie mit seinen drei grossen Romanen «Stiller», «Homo Faber» und «Mein Name sei Gantenbein» erreichte Frisch ein breites Publikum und fand Eingang in den Schulkanon.

s'Schmunzel-Eggli

Ich könnte schwören, dass er es falsch macht, aber da ich kein Boot besitze, behalte ich meine Meinung für mich!



s'Schämdi-Eggli

„SIE HÖREN VON MEINEM ANWALT!“
- DIE ERWACHSENE VERSION VON „DAS SAGE ICH MEINER MAMA!“

Ihre Meinung ist gefragt



Schreiben Sie uns auf:
redaktion@das-limmattal.ch

Jetzt mit neuem Internetauftritt. Noch besser und näher bei Bevölkerung und Gewerbe!

GEWERBEZEITUNGEN
044 430 08 08 · info@gewerbezeitungen.ch
www.gewerbezeitungen.ch

bst design ag KREATIV & KOMPETENT

- FLYER • IMAGE-BROSCHÜREN
- VISITENKARTEN • INSERATE
- DOKUMENTATIONEN
- MANUALS • VERPACKUNGEN
- KATALOGE • LOGOS
- KARTEN • WEBSITES ...

BST Design AG
Wannächerstr. 37 • CH-8907 Wettswil
T: +41 79 635 2905 • info@bst-design.ch
www.bst-design.ch

B2B Nächste Sonderseiten Lernende & «Youngster»
by Das Limmattal

Die Gewerbezeitung «Das Limmattal» verstärkt in jeder Ausgabe die B2B-Berichterstattung jeweils mit einer thematischen Sonderseite. Folgende Themen sind fix. **Insertent:innen willkommen!**

Redaktions- und Anzeigenschluss	Erscheinungstage (Verteilung) / Ausgabe	Themen
03.08.2023	22.08.2023 / August	Lernende und «Youngster»
01.09.2023	19.09.2023 / September	National- und Ständeratswahlen 2023
29.09.2023	17.10.2023 / Oktober	Seniorinnen und Senioren
26.10.2023	14.11.2023 / November	Advent
24.11.2023	12.12.2023 / Dezember	Weihnachten

Ganz in Ihrer Nähe!

Natürlich für alle!

- Getränkemarkt/Festservice
- UFA-Qualitätsfutter
- Haus- und Gartenartikel
- Do-it-Bereich
- Freizeitartikel
- AGROLA-Heizöl
- AGROLA-Tankstellen
- Autowaschanlage

Kommen Sie vorbei – wir beraten Sie gerne!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
LANDI – angenehm anders

Landi FURT- UND LIMMATTAL Genossenschaft

LANDI Regensdorf
Breitestrasse 15
8106 Adlikon
Tel 058 476 55 55

LANDI Würenlos
Grosszelgstrasse 16
5436 Würenlos
Tel 058 476 55 66

LANDI Dietikon
Schöneggstrasse
8953 Dietikon
Tel 058 476 55 77

www.landifurt-limmattal.ch